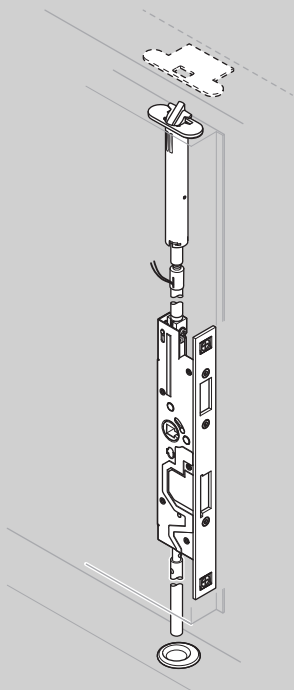




www.assaabloy.de



DE Seite	2
EN Page	18
FR Page	34
IT Pagina	50
NL Pagina	66

Mit *Easy-Installation* Montagesystem
 With *Easy-Installation* Assembly System
 Avec système de montage *Easy-Installation*
 Con sistema di montaggio *Easy Installation*
 Met *Easy-Installation* montagesysteem

Panikgegenkasten Passive Leaf Lock Serrure à crémone Serratura ad aste-chiavistello Passief slot

ASSA ABLOY

Montageanleitung / Assembly instructions / Notice de Montage
 Istruzioni di montaggio / Handleiding voor montage

D0082402

The global leader in
 door opening solutions

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.

Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND

Telefon:

+49 (0) 7431 / 123-0

Telefax:

+49 (0) 7431 / 123-240

Internet:

www.assaabloy.de

E-Mail:

albstadt@assaabloy.com

Dokumentennummer, -datum

D0082402

12.2015

Copyright

© 2015, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation.....	4
Sicherheitsschlösser der Serie OneSystem	4
Panikgegenkasten.....	4
ASSA ABLOY Montagesystem Easy-Installation	4
Der OneSystem Panikgegenkasten bietet.....	4
Funktion und Bedienung.....	4
Hinweise	6
Zu dieser Anleitung.....	6
Bedeutung der Symbole	6
Sicherheitshinweise	7
Begriffserklärung	8
Klassifizierungsschlüssel	10
DIN EN 1125.....	10
DIN EN 179	11
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12
CE-Kennzeichnung.....	12
Montage	13
Hinweise	13
Den Panikgegenkasten montieren	13
Die Riegelstangen ablängen	14
Die Treibriegelstangen ablängen	15
Montage vorbereiten	15
Den Panikgegenkasten montieren.....	15
Technische Daten	16
Zubehör, Wartung, Gewährleistung, Entsorgung	17
Zubehör.....	17
Wartung.....	17
Gewährleistung.....	17
Entsorgung.....	17
Abbildungen zur Montage	82
ASSA ABLOY Montagesystem „Easy-Installation“	84

Sicherheitsschlösser der Serie OneSystem

„Sicherheitsschloss“ ist wohl die treffendste Bezeichnung für die hier beschriebenen Produkte. Sicherheit beschreibt im deutschen Sprachgebrauch sowohl den Schutz von Leib und Leben als auch die Bewahrung von Sachwerten vor unbefugtem Zugriff.

Alle diese Eigenschaften finden sich in den Sicherheitsschloss-Produkten der Serie *OneSystem* wieder.

Das Schlossprogramm *OneSystem* umfasst neben dem in dieser Anleitung beschriebenen *Panikgegenkasten* viele weitere Schlossvarianten.

Panikgegenkasten

hochwertige,
robuste Schlösser,
mit Treibriegel für
eine obere und
untere
Verriegelung

OneSystem Panikgegenkästen (Abb. 1) sind qualitativ hochwertige Schlösser, die für den Einsatz in Standflügeltüren entwickelt, konstruiert und gefertigt sind. Die Qualitätsmerkmale sind für den rauen Einsatz ausgelegt.

Die Schlösser sind mit einem oberen Treibriegel und – optional – zusätzlich einem unteren Treibriegel ausgestattet.

ASSA ABLOY Montagesystem Easy-Installation

Der *OneSystem* Panikgegenkasten bietet das einzigartige ASSA ABLOY Montagesystem *Easy-Installation*. Die beiden Treibriegel können durch einfachen Zug an einer Einfädelhilfe sehr leicht am Schloss positioniert und verschraubt werden.

Der OneSystem Panikgegenkasten bietet

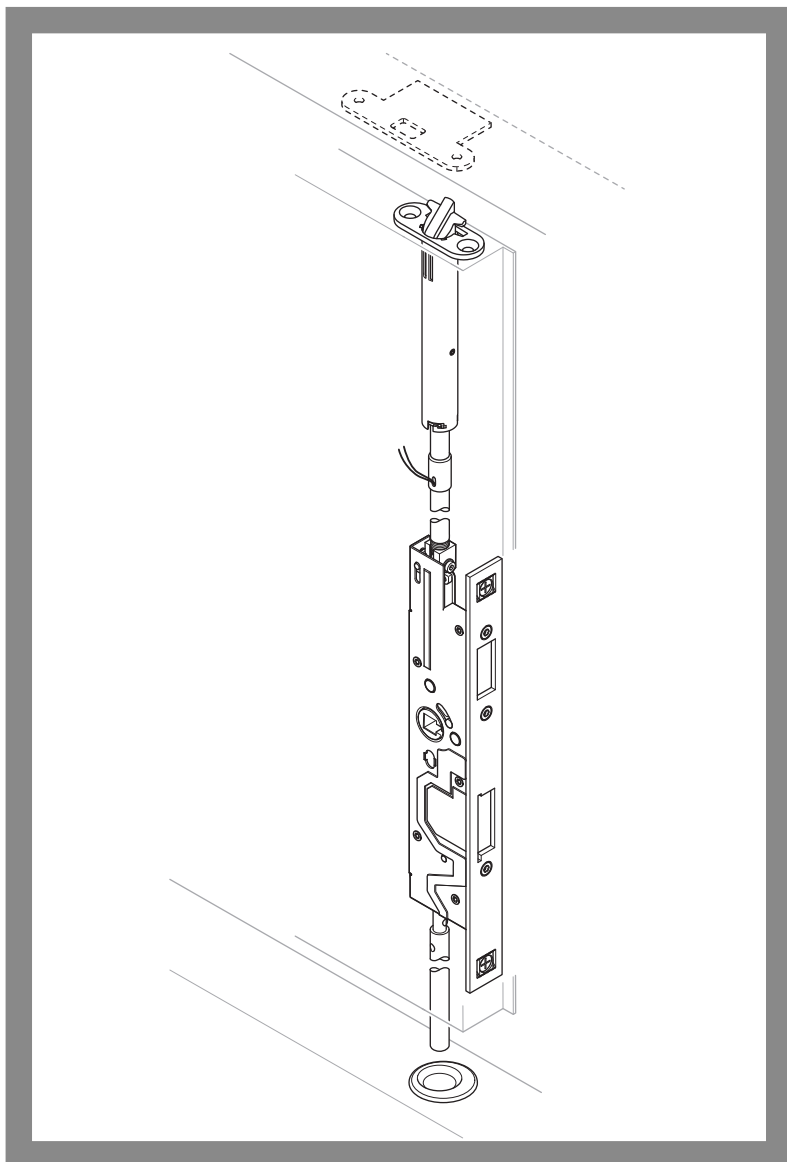
- Fluchttürfunktion nach DIN EN 179 möglich,
- Fluchttürfunktion nach DIN EN 1125 möglich,
- Ausführung nach DIN EN 1627 (Prüfverfahren läuft noch),
- Dauerbelastbarkeit mit 200 000 Prüfzyklen bei einer Fallenbelastung von 50 N,
- Türmasse bis 300 kg,
- hohe Korrosionsbeständigkeit.

Funktion und Bedienung

Der *OneSystem* Panikgegenkasten wird über den Türdrücker bedient.

Die Standflügeltür wird automatisch verriegelt, wenn sie geschlossen wird oder zufällt.

Abb. 1:
Der OneSystem
Panikgegenkasten-
besitzt immer
einen oberen
Treibriegel, der
untere Treibriegel
ist optional
lieferbar



Zu dieser Anleitung

Diese Montageanleitung wurde für Handwerksfachkräfte sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu montieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch verminderte Feuerschutzfunktion: Feuerschutztüren verhindern den Durchtritt von Feuer. Feuerschutztüren werden als Ganzes geprüft:

- Bauaufsichtliche Vorschriften müssen eingehalten werden,
- die Zertifizierung der Tür muss zum Schloss passen,
- ein Austausch gegen ein anderes Modell oder Nachrüstung des Schlosses muss mit dem Türhersteller abgesprochen werden,
- Vorgaben durch den Türhersteller müssen eingehalten werden,
- das Schloss muss in passender Größe montiert werden.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Für Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft: Die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 8) muss passend eingestellt sein („Technische Daten“, Seite 16).

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Das Türblatt darf nicht an den Türdrückern gehoben oder getragen werden.

Sachschaden durch Öffnen: Das Schloss darf nicht geöffnet werden, da es dabei beschädigt wird, die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung“, Seite 17).

Sachschaden durch Überlackieren: Schloss und Schließblech dürfen nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstrichen werden.

Begriffserklärung

	Begriff	Beschreibung
–	Gehflügel	Der <i>Gehflügel</i> ist der zuerst zu öffnende Türflügel einer zweiflügeligen Tür.
–	Standflügel	Der <i>Standflügel</i> kann nach Öffnen des Standflügel einer zweiflügeligen Tür geöffnet werden.
–	Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech (Abb. 3).
1,6	Schließgegenstück	<i>Schließgegenstücke</i> sind das Schließblech oben und die Excenterschließmulde unten, sie nehmen beim Verriegeln die Treibriegel auf.
2	Riegelaufsatz	Der <i>Riegelaufsatz</i> wird auf die Kupplung geschraubt. Am oberen Ende befinden sich der <i>Riegel</i> und der <i>Beschlag</i> .
3	Kupplung	Die <i>Kupplung</i> ist die Verbindung zwischen der Riegelstange (oben) und dem Riegelaufsatz. Zudem erleichtert sie die Handhabung des Kunststoffdrahtes.
4	Riegelstange (oben)	Die <i>Riegelstange (oben)</i> ist eine Stange im Türblatt, die ausgehend vom Schloss oben in das Schließgegenstück der Zarge greift.
5	Riegelstange (unten)	Die <i>Riegelstange (unten)</i> ist eine Stange im Türblatt, die ausgehend vom Schloss unten in das Schließgegenstück der Zarge greift.
6	Excenterschließmulde	Die <i>Excenterschließmulde</i> wird im unteren Türzargen oder im Fußboden eingesetzt und ist das Schließgegenstück für die untere <i>Riegelstange</i> .

Abb. 2:
Schematische
Ansicht des
Panikgegenkastens

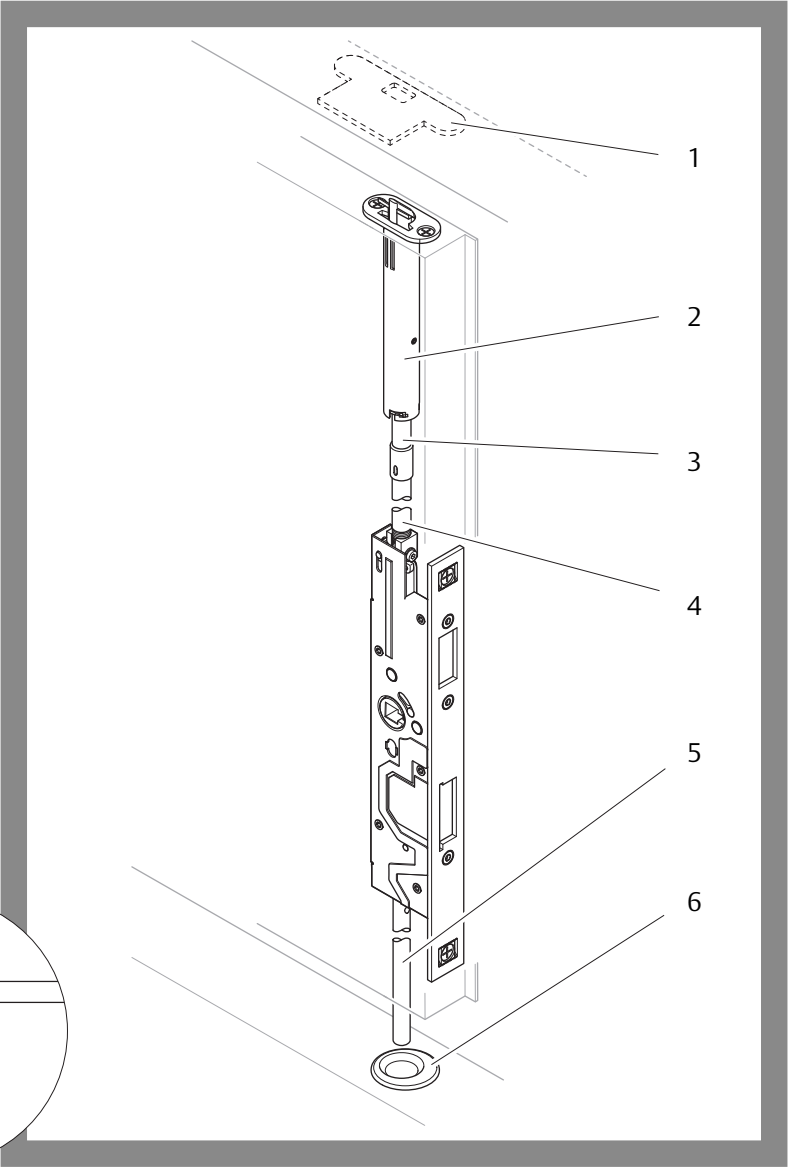
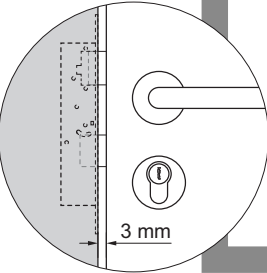


Abb. 3:
Funktionsluft



Klassifizierungsschlüssel

DIN EN 1125

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 1125 beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieses Schlosses lautet:

3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Tab. 1 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 1:
Klassifizierungs-
schlüssel

Objektschloss	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, das heißt wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
6	100.000 Prüfzyklen
7	Türmasse über 200 kg (300 kg)
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Siehe DIN EN 179, da diese Norm höher Anforderungen an den Einbruchschutz stellt
2	Zugelassen mit folgenden Stangengriffen / Druckstangen: • Effeff 8000 – Überstand bis zu 100 mm (Normalüberstand)
A/B • A • B	Paniktürverschluss mit • Griffstangen-Betätigung • Druckstangen-Betätigung
C	für zweiflügelige Türen: nur im Standflügel

DIN EN 179

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 179 beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieses Schlosses lautet:

3	6	7	B	1	3	5	2	A	C
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 2:
Klassifizierungs-
schlüssel

Objektschloss	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, das heißt wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
6	100.000 Prüfzyklen
7	Türmasse über 200 kg (300 kg)
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
5	Einbruchschutz bis 5.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangverschluss mit Türdrückerbetätigung
C	für zweiflügelige Türen: nur im Standflügel

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der *OneSystem Panikgegenkasten* ist geeignet für Türen ohne besondere Sicherheitsfunktion.

Es ist geeignet für die Nutzung durch Personen mit gewissem Anreiz zur Sorgfalt, wobei jedoch eine gewisse Wahrscheinlichkeit des Missbrauchs gegeben ist. Es ist für den Einsatz in Standflügeltüren entwickelt, konstruiert und gefertigt.

Der *OneSystem Panikgegenkasten* ist zum Einsatz in Feuerschutztüren geeignet. Die Feuerschutztüren werden von den Türherstellern gesondert geprüft und zugelassen.

Der untere Treibriegel kann in Türen mit absenkbaren Bodendichtungen nicht eingebaut werden.

Das Gerät ist für den Einbau entsprechend Montageanleitung und Nutzung entsprechend Funktionsbeschreibung geeignet.

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

CE-Kennzeichnung



www.assaabloy.de
/DoP

CE	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt DEUTSCHLAND										
Prüfverfahren läuft noch Prüfnummer ist beantragt	2015										
DIN EN 179:2008	3	6	7	B	1	3	5	2	A	C	
Prüfverfahren läuft noch Prüfnummer ist beantragt	2015										
DIN EN 1125:2008	3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C	
—											

Montage

Hinweise



Vorsicht!

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Die Schlosstasche muss entsprechend der Schlosskastenmaße ausgearbeitet werden. Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und verspannungsfrei verschrauben lassen (Abb. 5 und Abb. 6).

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Für das Anbringen von Beschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss kann durch Verschmutzung beschädigt werden. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Das Schloss muss verspannungsfrei eingebaut werden.

Den Panikgegenkasten montieren

ASSA ABLOY
Montagesystem
Easy-Installation

Die Montage erfolgt mit dem ASSA ABLOY Montagesystem *Easy-Installation*. Dazu wird jeweils ein Kunststoffdraht durch die Riegelstangen gezogen und im Schlosskasten an der Anschraubposition eingefädelt. Nachdem das Schloss in der Tür verschraubt ist, werden die Riegelstangen durch Ziehen am Kunststoffdraht an die Anschraubstelle geschoben und können verschraubt werden.



Hinweis!

Der untere Treibriegel ist optional: Falls kein unterer Treibriegel vorhanden ist, werden die entsprechenden Arbeitsschritte nicht ausgeführt.

Die Riegelstangen ablängen

Die Länge der oberen Riegelstange ist von der Türhöhe abhängig. Die Schlossnuss ist üblicherweise 1 m über dem Fußboden.

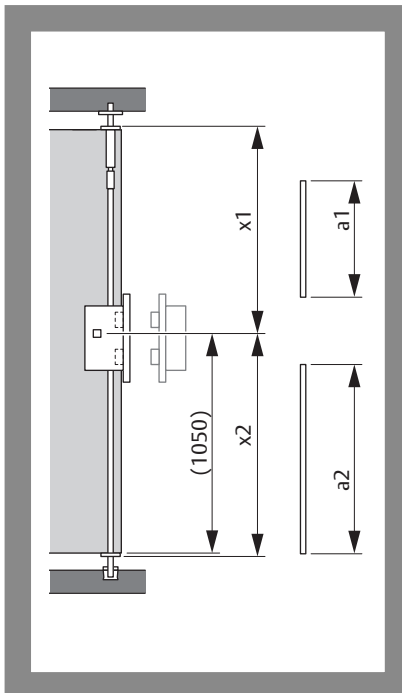


Achtung!

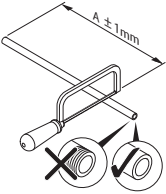
Verwechseln der beiden Treibriegel macht die Treibriegel unbrauchbar: Der obere Treibriegel (ist innen hohl) muss abgesägt werden, der untere Treibriegel (ist massiv) normalerweise nicht. Die beiden Riegelstangen können nicht gegeneinander ausgetauscht werden.

Absägen am falschen Ende macht die Treibriegel unbrauchbar: Die Riegelstangen haben jeweils am schlossseitigen Stangenende ein Gewinde. Wird das Gewinde abgeschnitten, kann der Treibriegel nicht mehr am Schloss montiert werden. Sägen Sie die Riegelstangen am Stangenende ohne Gewinde ab.

Abb. 4:
Berechnung der
Riegelstangenlängen



- 1 Berechnen Sie die Riegelstangenlängen (Abb. 4):
 - bei Rohrrahmen (Abb. 5 Seite 82)
 - $a1 = x1 - 258,5 \text{ mm}$
 - $a2 = x2 - 97 \text{ mm}$
 - bei Vollblatt (Abb. 6 Seite 83)
 - $a1 = x1 - 208,5 \text{ mm}$
 - $a2 = x2 - 79 \text{ mm}$
- ⇒ Sie haben die Längen der oberen Riegelstange (a1) und der unteren Riegelstange (a2) berechnet.



Die Treibriegelstangen ablängen

- 1 Sägen sie die Treibriegelstangen mit einer Metallsäge auf die berechnete Länge ab (Toleranz: $\pm 1 \text{ mm}$).
 - 2 Entfernen Sie scharfe Kanten an der Sägekante mit etwas Schleifpapier oder einer feinen Metallfeile.
- ⇒ Die Treibriegelstangen haben die passende Längen und können montiert werden.

Achtung!

Funktionseinschränkungen bei über- oder unterschreiten der Toleranz: Ist die Riegelstange zu kurz oder zu lang, kann das Schloss nicht ordnungsgemäß funktionieren. Halten Sie die berechneten Maße und die Toleranzen beim Ablängen exakt ein.

Montage vorbereiten

- 1 Legen Sie die Tür waagrecht auf eine (idealerweise hüfthohe) Montagefläche.
- 2 Schneiden Sie zwei Kunststoffdrähte für die obere und die untere Riegelstange auf die jeweils doppelte Stangenlänge plus etwa 30 cm.

Den Panikgegenkasten montieren

- 1 Befolgen Sie die Arbeitsschritte des ASSA ABLOY Montagesystems *Easy-Installation* (Abb. 7 bis Abb. 22, ab Seite 84).
 - 2 Prüfen Sie alle Funktionen des Panikgegenkastens und der Tür. Stellen Sie sicher, dass die passende Funktionsluft eingestellt ist (Abb. 3). Das Schloss muss in allen Funktionen gleichmäßig leichtgängig sein. Eine ungleichmäßige oder schwergängige Beweglichkeit des Schlosses kann auf einen Montagefehler oder ein verspannt eingebautes Schloss hinweisen.
- ⇒ Das Schloss ist funktionsbereit.

Technische Daten

Eigenschaft	Ausprägung
Zulassung nach	DIN EN 1125 DIN EN 179
Verriegelung	oben (optional auch unten)
zulässige Türmaße	1500 mm x 4000 mm
zulässige Türmasse	300 kg
zulässige Schließkraft	maximal 50 N
Stulp - Breite - Länge - Dicke	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 3 mm
U-Stulp - Breite - Länge - Dicke	22 mm, 24 mm x 6 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 2 mm
Funktionsluft	3 mm (1 mm bis 8 mm)
Material - Schlosskasten - Stulp	Stahl Edelstahl
Betriebstemperatur	-10°C – +60°C
Korrosionsbeständigkeit	hohe Korrosionsbeständigkeit



www.assaabloy.de

Zubehör, Wartung, Gewährleistung, Entsorgung

Zubehör

• Obenverriegelung F3 x 20 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• Obenverriegelung F3 x 24 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2
• obere Riegelstange 1000 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• obere Riegelstange 1200 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 2 0 0 0 0 0 0
• obere Riegelstange 1500 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 5 0 0 0 0 0 0
• obere Riegelstange 2000 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 0 0 0 0 0 0 0
• obere Riegelstange 2500 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 5 0 0 0 0 0 0
• obere Riegelstange 3000 mm	N 5 1 1 1 0 0 3 0 0 0 0 0 0 0
• untere Riegelstange	N 5 1 3 0 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Excenterschließmulde	N 5 1 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• untere Stangenführung	N 5 1 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• U-Stulp-Befestigungsset, versellbar (inkl, Schrauben)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• U-Stulp-Befestigungsset, nicht versellbar (inkl, Schrauben)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2

Wartung

Das Schloss ist wartungsfrei. Gegebenenfalls die Gleitfläche der Falle mit einem Silikonfett hauchdünn fetten.



Achtung!

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigung durch falsche Schmierung: Das Schloss darf innen nicht gefettet werden. Keine Schmierstoffe in das Schloss hinein spritzen.

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.de).

Entsorgung

Entsorgung nach EPD (Environmental Product Declaration).
Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden.
Das Schloss ist als Metallschrott vollständig wieder verwertbar. Zur Entsorgung das Schloss in den Metallschrott geben.
Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Metallschrott

Read this manual thoroughly before use and keep it in a safe place for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, installation, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after the product after it has been mounted and hand it over to the purchaser in the event that the product is re-sold.

Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

GERMANY

Telephone:

+49 (0) 7431 / 123-0

Fax:

+49 (0) 7431 / 123-240

Website:

www.assaabloy.de

E-mail:

albstadt@assaabloy.com

Document number, date

D0082402

12/2015

Copyright

© 2015, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution unless prior consent has been obtained from *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH*.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

Table of contents

Product information	20
Security locks of the OneSystem series	20
Passive leaf lock	20
ASSA ABLOY Easy-Installation assembly system	20
The OneSystem passive leaf lock features	20
Functions and operation	20
Notes	22
About this manual	22
Meaning of the symbols	22
Safety instructions	23
Explanation of terms	24
Classification key	26
DIN EN 1125	26
DIN EN 179	27
Intended use	28
CE marking	28
Installation	29
Notes	29
Installing the passive leaf lock	29
Shortening the bolt rods	30
Shortening the shoot bolts	31
Preparation for mounting	31
Installing the passive leaf lock	31
Technical data	32
Accessories, maintenance, warranty, disposal	33
Accessories	33
Maintenance	33
Warranty	33
Disposal	33
Figures for mounting	82
ASSA ABLOY „Easy-Installation“ assembly system	84

Security locks of the OneSystem series

“Security lock” is probably the most accurate name for the products described here. The term “security” describes the protection against intrusion, thus ensuring personal safety and protecting property.

OneSystem series security lock products provide comprehensive protection for you and your property.

In addition to the *passive leaf lock* described in this manual, the *OneSystem* lock range includes numerous other lock versions.

Passive leaf lock

high-quality,
durable locks, with
bolt rods for
locking at the top
and bottom

OneSystem passive leaf locks (Fig. 1) are high-quality locks which are developed, designed and produced for use in inactive leaf doors. The quality features are designed for rough use.

The locks are equipped with a top rod and with an optional additional bottom rod.

ASSA ABLOY Easy-Installation assembly system

The *OneSystem passive leaf lock* features the unique ASSA ABLOY *Easy-Installation* assembly system. The two rods can easily be positioned and connected to the lock by simply pulling on a threading aid.

The OneSystem passive leaf lock features

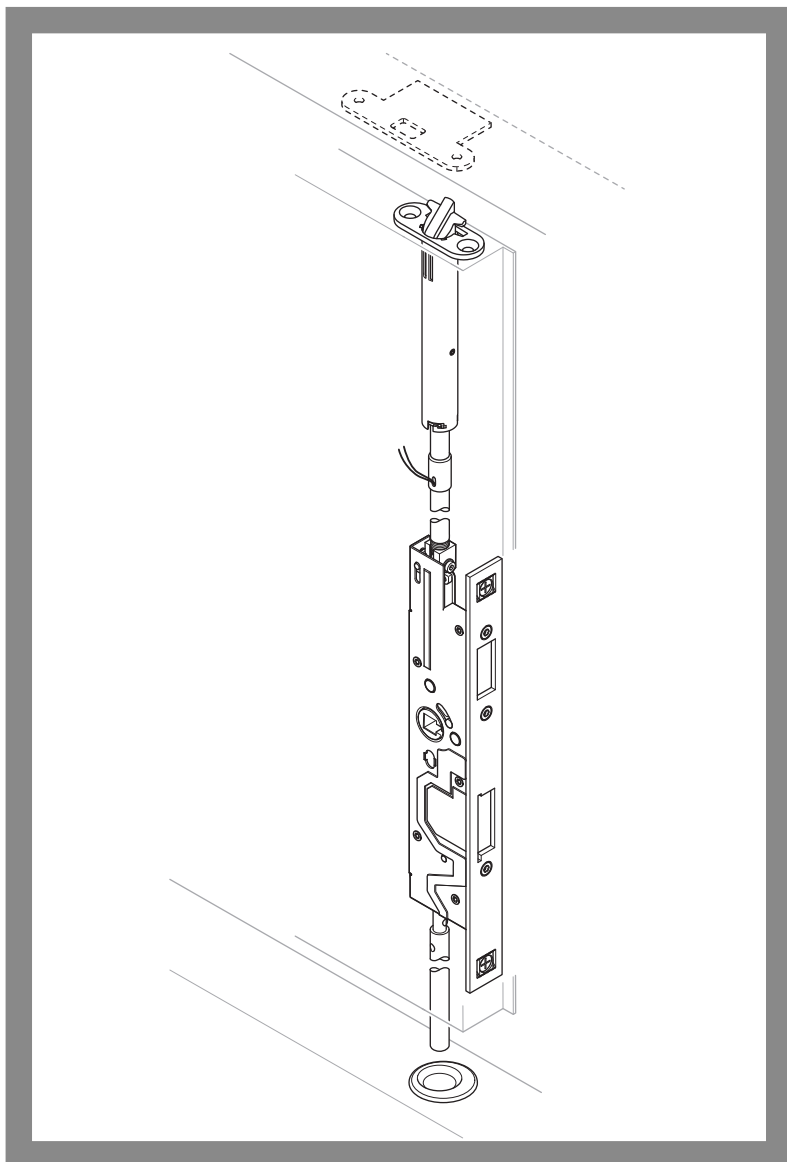
- Escape door function in accordance with DIN EN 179 possible,
- Escape door function in accordance with DIN EN 1125 possible,
- version in accordance with DIN EN 1627 (Testing in progress),
- durability in loading capacity with 200,000 test cycles with a latch load of 50 N,
- door masses up to 300 kg,
- high corrosion resistance

Functions and operation

The *OneSystem passive leaf lock* is operated with the door handle.

The inactive leaf door is automatically lock when it is closed.

Fig. 1:
The OneSystem
passive leaf lock
always has an
upper locking
point, the bottom
rod is optionally
available



About this manual

These assembly instructions were written for skilled technicians and trained personnel. Read these instructions in order to install and operate the device safely, and make full use of the permitted range of uses which it has to offer.

The instructions also provide information on how key components work.

Meaning of the symbols



Danger!

Safety warning: Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.



Warning!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Note: Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Additional information on operating the product.

Safety instructions



Warning!

Diminished fire protection function may result in life-threatening danger, risk of injury, and property damage: Fire doors prevent fire from spreading and are tested as a complete unit with accessories:

- regulations established by inspection authorities must be complied with,
- the certification of the door must match the lock,
- the door manufacturer must be consulted if the lock is to be replaced and a different model is to be used or a lock is to be retrofitted,
- the door manufacturer's specifications must be observed,
- the installed lock must be the appropriate size.



Attention!

Property damage caused by work on the door leaf: The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Impaired function due to incorrect rebate gap: The rebate gap ("Explanation of terms", page 24) must be appropriately adjusted ("Technical data", page 32).

Improper handling during transport can cause material damage: The door leaf may not be lifted or carried by the door handles.

Property damage caused by opening the lock: Open the lock will damage it and void the warranty ("Warranty", page 33).

Property damage from painting: Do not paint the lock or striking plate, or coat either with other substances.

Explanation of terms

	Term	Description
–	Active leaf	The <i>active leaf</i> is the first door leaf that is opened on a two-leaf door.
–	Inactive leaf	The <i>inactive leaf</i> can be opened after the active leaf of a two-leaf door is opened.
–	Rebate gap	The <i>rebate gap</i> is the distance between the face plate and striking plate (Fig. 3).
1.6	Lock counterpart	<i>Lock counterparts</i> are the striking plate and the lower eccentric lock recess, which accept the bolt rod when locking.
2	Bolt attachment	The <i>bolt attachment</i> is screwed onto the coupling. The <i>bolt</i> and the <i>fitting</i> are located at the upper end.
3	Coupling	The <i>coupling</i> is the connecting element between the bolt rod (top) and the bolt attachment. It also aids the handling of the synthetic wire.
4	Bolt rod (top)	The <i>bolt rod (top)</i> is a rod in the door leaf which extends from the top of the lock to the door frame and engages in the lock counterpart in the frame.
5	Bolt rod (bottom)	The <i>bolt rod (bottom)</i> is a rod in the door leaf which extends from the bottom of the lock to the door frame and engages in the lock counterpart in the frame.
6	Eccentric lock recess	The <i>eccentric lock recess</i> is installed in the lower door frame or in the floor and serves as the counterpart for the lower <i>bolt rod</i> .

Fig. 2:
Schematic view
of the
passive leaf lock

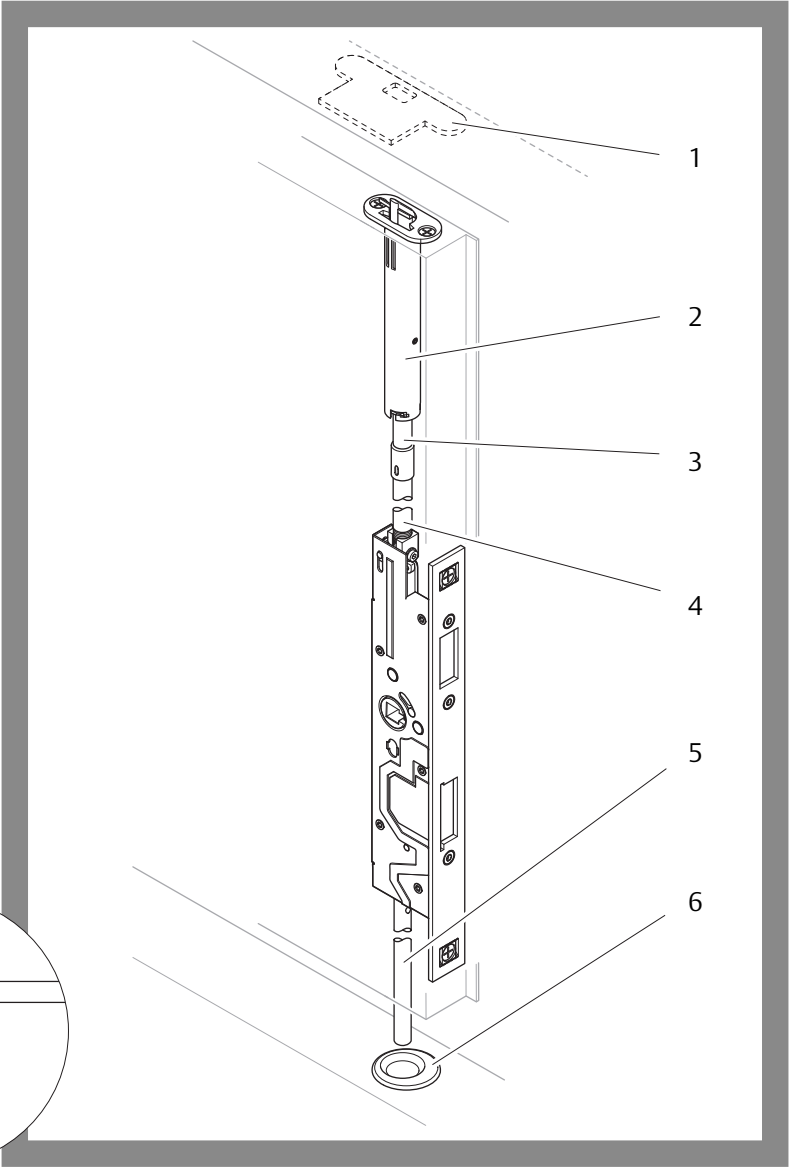
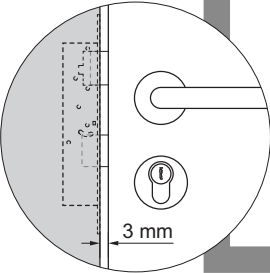


Fig. 3:
Rebate gap



Classification key

DIN EN 1125

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 1125.

The classification key for this lock is:

3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Tab. 1 explains the classification key.

Tab. 1:
Classification key

Project lock	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse.
6	100,000 test cycles
7	Door mass greater than 200 kg (300 kg)
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	See <i>DIN EN 179</i> , because this standard specifies stricter intrusion protection requirements
2	Approved with the following handle bars/pushbars: · effeff 8000 – projection of up to 100 mm (normal projection)
A/B · A · B	Panic door lock with · handle bar actuation · push bar actuation
C	for double-leaf doors: only in the inactive leaf

DIN EN 179

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 179.

The classification key for this lock is:

3	6	7	B	1	3	5	2	A	C
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2 explains the classification key.

Tab. 2:
Classification key

Project lock	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse.
6	100,000 test cycles
7	Door mass greater than 200 kg (300 kg)
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
5	Intrusion protection up to 5,000 N
2	Up to 100 mm projection (normal projection) of the operating element
A	Emergency exit lock with handle actuation
C	for double-leaf doors: only in the inactive leaf

Intended use

This *OneSystem passive leaf lock* is suitable for use in doors with no special security function.

It is suitable for use by individuals who are encouraged to take care, but in places where misuse is likely to a certain extent. It is developed, designed and produced for use in inactive leaf doors.

The *OneSystem passive leaf lock* suitable for use in fire doors. The fire doors are tested and approved separately by door manufacturers.

The bottom rod cannot be installed in doors with bottom seals that can be lowered.

The device is suitable for installation according to the installation instructions and use according to the functional description.

It is not intended for any other type of use.

CE marking



www.assaabloy.de
/DoP

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt GERMANY										
Testing in progress Test number pending	2015										
DIN EN 179:2008	3	6	7	B	1	3	5	2	A	C	
Testing in progress Test number pending	2015										
DIN EN 1125:2008	3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C	
—											

Installation

Notes



Caution!

Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket: The lock pocket must be created corresponding to the lock pocket dimensions. You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that is not subject to mechanical stress (Fig. 5 and Fig. 6).

Property damage after drilling through the lock: You may only use existing holes drilled at the factory to attach fittings. The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Damage from dirt: The lock can be damaged by dirt. The lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming) prior to installation.

Functional limitation due to distorted installation: The lock must be installed free of torsion.

Installing the passive leaf lock

ASSA ABLOY
Easy-Installation
assembly system

Installation takes place with the ASSA ABLOY *Easy-Installation* assembly system. For this purpose, a synthetic wire is pulled through each of the the bolt rods and threaded in the lock case in the fastening position. Once the lock has been fastened in the door, the synthetic wire can be pulled in order to slide the bolt rods to the fixing position and then the rods can be connected.



Note!

The bottom rod is optional: these steps need not be performed if there is no bottom locking point.

Shortening the bolt rods

The length of the upper bolt rod depends on the door height. The follower is normally 1 m above the floor.

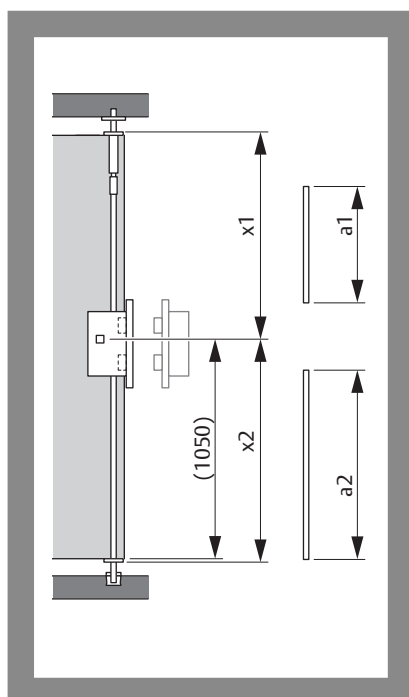


Attention!

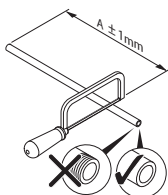
Mixing up the bolt rods with one another will render them useless: The top rod (hollow inside) must be cut to size, whereas the bottom rod (solid) is normally not. The two bolt rods are not interchangeable.

Cutting the wrong end of the bolt rod will render it useless: The bolt rods each have a thread on the lock-side end of the rod. If the thread is cut off, the bolt rod can no longer be mounted on the lock. Cut the bolt rods on the end without thread.

Fig. 4:
Calculation of bolt
rod lengths



- 1 Calculate the bolt rod lengths (Fig. 4):
 - with tubular frame (Fig. 5 page 82)
 - $a1 = x1 - 258.5 \text{ mm}$
 - $a2 = x2 - 97 \text{ mm}$
 - with solid leaf (Fig. 6 page 83)
 - $a1 = x1 - 208.5 \text{ mm}$
 - $a2 = x2 - 79 \text{ mm}$
- ⇒ You have calculated the lengths of the upper (a1) and lower (a2) bolt rods.



Shortening the shoot bolts

- 1 Cut the bolts to the calculated length using a hacksaw (tolerance: ± 1 mm).
 - 2 Remove sharp edges on the cut edge with some sandpaper or a fine metal file.
- ⇒ The shoot bolts are the appropriate lengths and may be installed.

Attention!

Impaired function when the tolerance is exceeded or undercut: The lock cannot function properly if the bolt rod is too short or too long. Observe the exact calculated dimensions and tolerances when cutting to length.

Preparation for mounting

- 1 Place the door horizontally on an (ideally hip-high) assembly surface.
- 2 Cut two synthetic wires for the upper and lower bolt rods to a length that is twice the rod length plus approx. 30 cm.

Installing the passive leaf lock

- 1 Follow the ASSA ABLOY *Easy-Installation* steps (Fig. 7 to Fig. 22, starting on page 84).
 - 2 Test all functions of the passive leaf lock and the door. Make sure that the appropriate rebate gap is adjusted (Fig. 3). The lock must operate consistently smoothly for all functions. An inconsistent or sluggish movement of the bolt can indicate a mounting error or distorted installation of the lock.
- ⇒ The lock is ready for use.

Technical data

Property	Characteristic
Approval in accordance with	DIN EN 1125 DIN EN 179
Locking	top (also bottom, as an option)
Permitted door dimensions	1500 mm x 4000 mm
Permitted door weight	300 kg
Permissible closing force	maximum 50 N
Face plate - Width - Length - Thickness	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 3 mm
U-shaped face plate - Width - Length - Thickness	22 mm, 24 mm x 6 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 2 mm
Rebate gap	3 mm (1 mm to 8 mm)
Material - Lock case - Face plate	Steel Stainless steel
Operating temperature	-10°C – +60°C
Corrosion resistance	high corrosion resistance.



www.assaabloy.de

Accessories, maintenance, warranty, disposal

Accessories

· Top locking device F3 x 20 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
· Top locking device F3 x 24 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2
· Upper bolt rod 1000 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
· Upper bolt rod 1200 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 2 0 0 0 0 0 0
· Upper bolt rod 1500 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 5 0 0 0 0 0 0
· Upper bolt rod 2000 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 0 0 0 0 0 0 0
· Upper bolt rod 2500 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 5 0 0 0 0 0 0
· Upper bolt rod 3000 mm	N 5 1 1 1 0 0 3 0 0 0 0 0 0 0
· Lower bolt rod	N 5 1 3 0 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
· Eccentric lock recess	N 5 1 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
· Lower bar guide	N 5 1 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
· U-shaped face plate fastening set, adjustable (incl. screws)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
· U-shaped face plate fastening set, non-adjustable (incl. screws)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2

Maintenance

The lock is maintenance-free. Apply a fine film of silicon grease to the latch sliding surface if necessary.



Attention!

Property damage and impaired function due to incorrect lubrication: Do not lubricate the inside of the lock. Do not spray any lubricants into the lock.

Warranty

The statutory warranty periods and Terms and Conditions of Sale and Delivery of ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH apply (www.assaabloy.de).

Disposal

Dispose of lock in accordance with the EPD (Environmental Product Declaration). Packaging materials must be recycled.

Metal scrap The lock can be recycled as scrap metal. Dispose of the lock with metal waste. The applicable environmental protection regulations must be observed.

Lisez attentivement cette notice d'instructions avant l'utilisation du produit et conservez-la soigneusement. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.

Éditeur

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
ALLEMAGNE
Téléphone :
Télécopie :
Site Internet :
E-mail :

+49 (0) 7431 / 123-0
+49 (0) 7431 / 123-240
www.assaabloy.de
albstadt@assaabloy.com

Numéro et date du document

D0082402

12.2015

Copyright

© 2015, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Ceci est particulièrement valable pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques..

Sommaire

Information sur le produit	36
Serrures de sécurité de la série OneSystem	36
Serrure à crémone	36
Système de montage Easy-Installation d'ASSA ABLOY	36
La serrure à crémone OneSystem	36
Fonctions et utilisation	36
Avis	38
À propos de cette notice	38
Signification des pictogrammes	38
Consignes de sécurité	39
Explication de la terminologie employée	40
Clé de classification	42
DIN EN 1125	42
DIN EN 179	43
Utilisation conforme	44
Marquage CE	44
Montage	45
Avis	45
Montage de la serrure à crémone	45
Écourter les barres de verrouillage	46
Écourter les barres de crémone	47
Préparer le montage	47
Montage de la serrure à crémone	47
Caractéristiques techniques	48
Accessoires, entretien, garantie, élimination	49
Accessoires	49
Entretien	49
Garantie	49
Élimination	49
Illustrations relatives au montage	82
Système de montage « Easy-Installation » ASSA ABLOY	84

Information sur le produit

Serrures de sécurité de la série OneSystem

Le terme « serrure de sécurité » illustre parfaitement les produits décrits dans le présent document. La sécurité décrit aussi bien la protection de la vie et de l'intégrité corporelle que la protection de biens de valeur contre tout accès non autorisé.

Toutes ces propriétés se retrouvent dans les serrures de sécurité de la série *OneSystem*.

La gamme de serrures *OneSystem* comprend, outre les serrures à crémone décrites dans la présente notice de montage, de nombreuses autres variantes de serrures.

Serrure à crémone

Serrures solides et de haute qualité, avec crémone, pour verrouillage haut et bas

Les serrures à crémone *OneSystem* (Fig. 1) sont des serrures de haute qualité, qui ont été développées et fabriquées pour l'utilisation sur des portes à vantail fixe. Les caractéristiques de qualité sont prévues pour une utilisation dans des conditions rudes.

Les serrures sont équipées d'une crémone supérieure et, en option, également d'une crémone inférieure.

Système de montage Easy-Installation d'ASSA ABLOY

La serrure à crémone *OneSystem* bénéficie du système de montage unique *Easy-Installation* d'ASSA ABLOY. Les deux crémones peuvent être positionnées et vissées très simplement sur la serrure grâce à une astucieuse aide de mise en place.

La serrure à crémone OneSystem

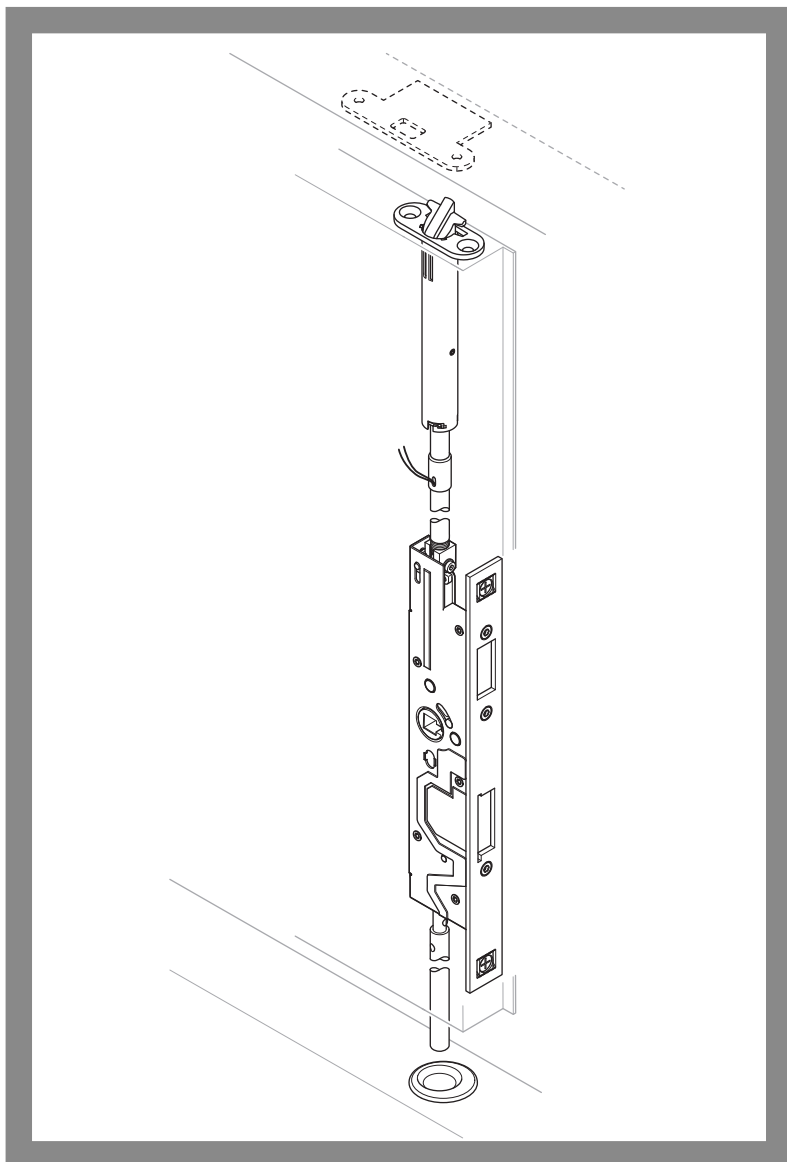
- est utilisable sur des portes de secours selon DIN EN 179,
- est utilisable sur des portes de secours selon DIN EN 1125,
- est disponible en version conforme à la norme DIN EN 1627 (La procédure d'essai est encore en cours),
- présente une capacité de charge permanente de 200 000 cycles d'essai sous une sollicitation du pêne de 50 N,
- permet un poids de porte jusqu'à 300 kg,
- présente une résistance élevée à la corrosion.

Fonctions et utilisation

La serrure à crémone *OneSystem* est actionnée par la béquille.

La porte à vantail fixe est automatiquement verrouillée lorsqu'elle est refermée ou claquée.

Fig. 1 :
La serrure à
crémone OneSys-
tem est toujours
équipée d'une
crémone supé-
rieure. La crémone
inférieure est
livrable en option.



À propos de cette notice

Cette notice de montage a été écrite à l'attention des professionnels de l'artisanat et du personnel initié. Lisez-la pour monter et utiliser l'appareil en toute sécurité et pour pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en œuvre proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Signification des pictogrammes



Danger !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette mise en garde implique un risque mortel ou de blessures graves.



Avertissement !

Consigne de sécurité : le non-respect de cet avertissement peut impliquer un risque mortel ou de blessures graves.



Prudence !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de blessures.



Attention !

Remarque : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de dommages matériels et entraver le bon fonctionnement du produit.



Remarque !

Remarque : informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels en cas de réduction de la fonction de protection incendie : Les portes coupe-feu empêchent la propagation du feu. Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu :

- les règlements applicables de la construction doivent être respectés ;
- la certification de la porte doit être adaptée à la serrure ;
- le remplacement par un autre modèle ou l'équipement ultérieur de la serrure ou de composants requiert une concertation préalable avec le fabricant de la porte ;
- les consignes du fabricant de la porte doivent également être suivies ;
- la serrure prévue pour le montage doit avoir une taille adéquate.



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le battant de porte : tous les travaux sur le battant de la porte, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction de la fonction en cas de jeu de feuillure incorrect : le jeu de feuillure (« Explication de la terminologie employée », page 40) doit être ajusté correctement (« Caractéristiques techniques », page 48).

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : ne pas tenir ou porter le battant de porte aux béquilles.

Risques de dommages matériels liés à l'ouverture : l'ouverture de la serrure est inadmissible, car elle implique l'endommagement de la serrure et l'annulation de la garantie (« Garantie », page 49).

Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture : il ne faut en aucun cas appliquer de la peinture ou d'autres substances sur la serrure et sur la têtère de gâche.

Explication de la terminologie employée

	Terme	Description
–	Vantail de passage	Le <i>vantail de passage</i> est le vantail à ouvrir en premier sur une porte à deux battants.
–	Vantail fixe	Le <i>vantail fixe</i> peut être ouvert après l'ouverture du vantail de passage d'une porte à deux battants.
–	Jeu de feuillure	Le <i>jeu de feuillure</i> désigne l'écart entre la partie têtère et la têtère de gâche (Fig. 3).
1,6	Contrepartie de verrouillage	Les <i>contreparties de verrouillage</i> sont la têtère de gâche et la gâche excentrée en bas, dans lesquelles pénètrent les crémones pour verrouiller.
2	Support de verrou	Le <i>support de verrou</i> est vissé sur l'accouplement. À l'extrémité supérieure se trouvent le verrou et la garniture.
3	Accouplement	L' <i>accouplement</i> est le raccord entre la barre de verrouillage (supérieure) et le support de verrou. Il permet également le maniement du fil en plastique.
4	Barre de verrouillage (supérieure)	La <i>barre de verrouillage (supérieure)</i> est une barre sur le battant de porte, qui sort de la serrure du haut pour rejoindre la contrepartie de fermeture du dormant.
5	Barre de verrouillage (inférieure)	La <i>barre de verrouillage (inférieure)</i> est une barre sur le battant de porte, qui sort de la serrure du bas pour rejoindre la contrepartie de fermeture du dormant.
6	Gâche excentrée	La <i>gâche excentrée</i> est fixée dans la partie inférieure du dormant ou encastrée dans le sol et est la contrepartie de verrouillage pour la <i>barre de verrouillage</i> inférieure.

Fig. 2 :
Vue schématisée de
la serrure à
crémone

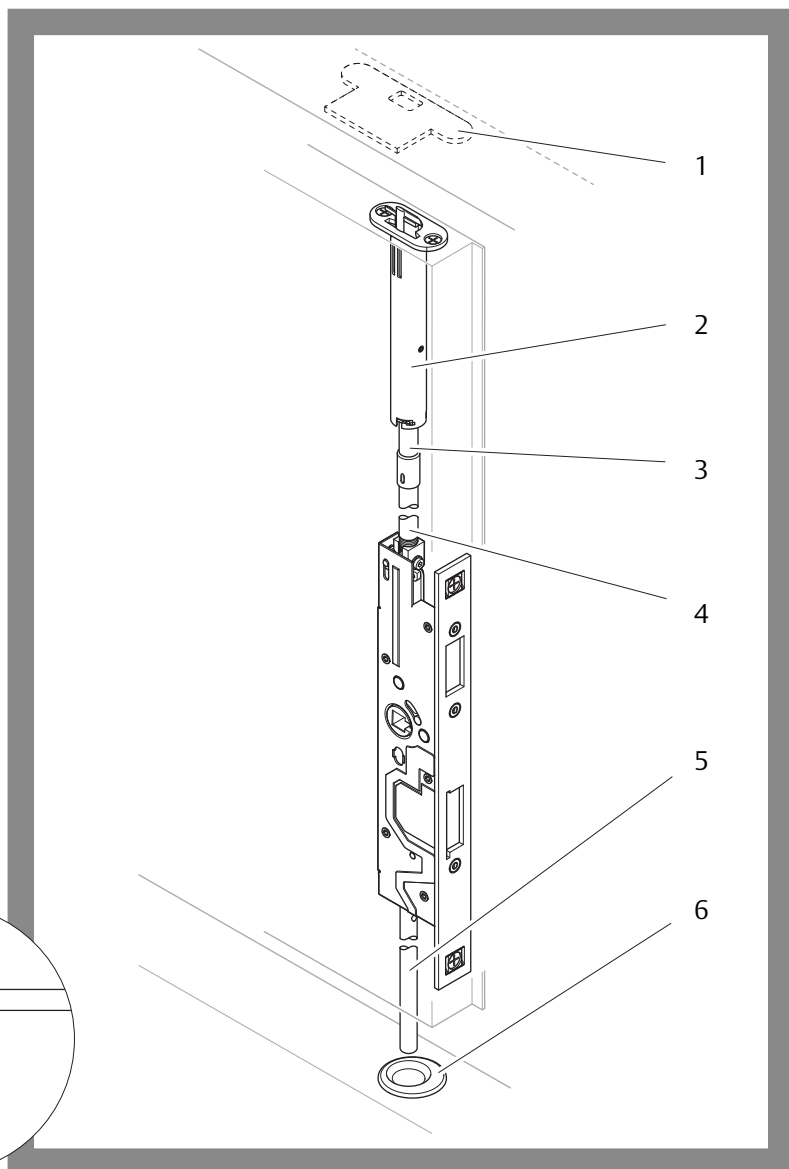
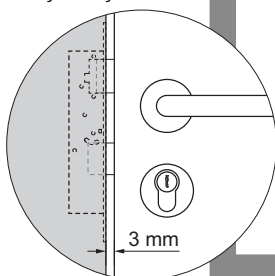


Fig. 3 :
Jeu de feuillure



Clé de classification

DIN EN 1125

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 1125.

La clé de classification de cette serrure est :

3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Le Tab. 1 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 1 :
Clé de
classification

Serrure	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
6	100 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte supérieur à 200 kg (300 kg)
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Voir <i>DIN EN 179</i> , car cette norme impose des exigences plus élevées en termes de protection contre l'effraction
2	Homologation avec les poignées-barres / barres anti-panique suivantes : • Effeff 8000 – Saillie jusqu'à 100 mm (dépassement normal)
A/B • A • B	Fermeture de porte anti-panique avec • actionnement par barre de manœuvre • actionnement par barre anti-panique
C	Pour portes à deux battants : uniquement sur le vantail fixe

DIN EN 179

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 179.

La clé de classification de cette serrure est :

3	6	7	B	1	3	5	2	A	C
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Le Tab. 2 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 2 :
Clé de
classification

Serrure	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
6	100 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte supérieur à 200 kg (300 kg)
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
5	Protection anti-effraction jusqu'à 5000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manœuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par béquille
C	Pour portes à deux battants : uniquement sur le vantail fixe

Utilisation conforme

La serrure à crémone est appropriée pour des portes non soumises à des fonctions spéciales de sécurité.

Elle convient pour une utilisation par des personnes relativement soigneuses, mais pour lesquelles il faut quand même compter avec une certaine probabilité de pratique abusive. Elle est développée, prévue et fabriquée pour une utilisation sur des portes à vantail fixe.

La serrure à crémone est appropriée pour les portes coupe-feu. Celles-ci sont soigneusement contrôlées par les fabricants de portes et homologuées.

La crémone inférieure peut ne pas être montée sur les portes avec des seuils tombants.

L'appareil convient à un montage conforme à la notice d'installation et à une utilisation correspondant à la description du fonctionnement.

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Marquage CE



www.assaabloy.de
/DoP

CE	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt ALLEMAGNE										
La procédure d'essai est encore en cours. Le numéro d'essai a été demandé.	2015										
DIN EN 179:2008	3	6	7	B	1	3	5	2	A	C	
La procédure d'essai est encore en cours. Le numéro d'essai a été demandé.	2015										
DIN EN 1125:2008	3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C	
—											

Montage

Avis



Prudence !

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise de serrure : la mortaise doit être réalisée conformément aux dimensions du boîtier de serrure. La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension (Fig. 5 et Fig. 6).

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : seuls les trous prépercés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. Tous les travaux sur le battant de porte, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Endommagement par manque de propreté : la serrure pourrait en effet être endommagée par des salissures. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Restriction du fonctionnement par un montage sous tension : le montage de la serrure doit s'opérer sans formation de contraintes de tension.

Montage de la serrure à crémone

Système de
montage
Easy-Installation
d'ASSA ABLOY

Le montage est effectué à l'aide du système d'ASSA ABLOY *Easy-Installation*. Pour ce faire, un fil en plastique est tiré à travers les barres de verrouillage pour s'enfiler dans le boîtier de la serrure à la position de vissage. Une fois la serrure vissée dans la porte, les barres de verrouillage sont poussées jusqu'à l'emplacement de vissage, en tirant sur le fil en plastique, pour pouvoir être vissées.



Remarque !

La crémone inférieure est optionnelle : s'il n'y en a pas, il convient d'ignorer les opérations de montage correspondantes.

Écourter les barres de verrouillage

La longueur de la barre de verrouillage supérieure dépend de la hauteur de la porte. Le fouillot est généralement à un mètre au-dessus du sol.

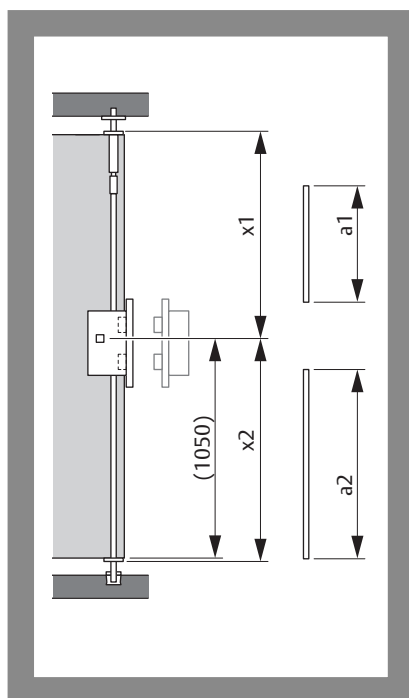


Attention !

Confondre les deux crémones les rend inutilisables : la crémone supérieure (creuse) requiert en règle générale une mise à longueur, tandis que la crémone inférieure (massive) peut normalement être utilisée en état de livraison. Les deux barres de verrouillage ne sont pas interchangeables.

Scier une crémone du mauvais côté la rend inutilisable : les crémones inférieure et supérieure ont chacune un filetage à l'extrémité dirigée vers le boîtier de la serrure. Si le filetage est coupé, la crémone ne pourra plus être montée sur la serrure. Il convient donc de scier l'extrémité sans filetage.

Fig. 4 :
Calcul des
longueurs des
barres de
verrouillage



3 Calculez les longueurs des barres de verrouillage (Fig. 4) :

- sur les cadres tubulaires (Fig. 5 page 82)

$$a1 = x1 - 258,5 \text{ mm}$$

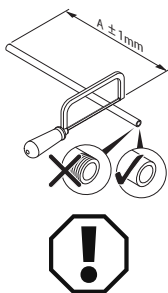
$$a2 = x2 - 97 \text{ mm}$$

- sur les portes pleines (Fig. 6 page 83)

$$a1 = x1 - 208,5 \text{ mm}$$

$$a2 = x2 - 79 \text{ mm}$$

⇒ Vous avez calculé les longueurs de la barre de verrouillage supérieure (a1) et de la barre de verrouillage inférieure (a2).



Écourter les barres de crémone

- 1 Sciez les barres de crémone avec une scie à métaux à la longueur calculée (tolérance : ± 1 mm).
 - 2 Ébavurez les arêtes vives des bords sciés à l'aide de papier abrasif ou d'une lime fine à métaux.
- ⇒ Les barres de crémone ont les bonnes longueurs et peuvent être montées.

Attention !

Restrictions de fonctionnement si la tolérance est dépassée ou n'est pas atteinte : si la barre de verrouillage est trop courte ou trop longue, la serrure ne peut pas fonctionner correctement. Respectez donc précisément les dimensions calculées et les tolérances lors de la recoupe.

Préparer le montage

- 1 Posez la porte en position horizontale sur une surface de montage (idéalement à hauteur de hanches).
- 2 Coupez deux fils en plastique pour la barre de verrouillage supérieure et pour la barre inférieure à chaque longueur de barre doublée plus environ 30 cm.

Montage de la serrure à crémone

- 1 Procédez selon les opérations de montage décrites pour le système de montage *Easy-Installation* d'ASSA ABLOY (Fig. 7 à Fig. 22, à partir de la Page 84)
 - 2 Contrôlez toutes les fonctions de la serrure à crémone et de la porte. Veillez à ce que le jeu de feuillure correspondant ait été réglé (Fig. 3). Toutes les fonctions de la serrure doivent pouvoir s'exercer avec une grande souplesse de fonctionnement. Un mouvement irrégulier ou difficile de la serrure peut indiquer une erreur de montage ou une pose sous contraintes de la serrure.
- ⇒ La serrure est prête à l'emploi.

Caractéristiques techniques

Désignation	Caractéristique
Homologué selon	DIN EN 1125 DIN EN 179
Verrouillage	supérieur (en option également inférieur)
Dimensions admissibles de la porte	1500 mm x 4000 mm
Masse admissible de la porte	300 kg
Force de fermeture admissible	50 N max.
Têtière - largeur - longueur - épaisseur	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 3 mm
Têtière en U - largeur - longueur - épaisseur	22 mm, 24 mm x 6 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 2 mm
Jeu de fonctionnement	3 mm (1 mm à 8 mm)
Matériau - Boîtier de serrure - Têtière	Acier Acier inoxydable
Température de service	-10°C – +60°C
Résistance à la corrosion	Haute Résistance anticorrosion



www.assaabloy.de

Accessoires, entretien, garantie, élimination

Accessoires

• Verrouillage supérieur F3 x 20 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• Verrouillage supérieur F3 x 24 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2
• Barre de verrouillage supérieure 1000 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Barre de verrouillage supérieure 1200 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 2 0 0 0 0 0 0
• Barre de verrouillage supérieure 1500 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 5 0 0 0 0 0 0
• Barre de verrouillage supérieure 2000 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 0 0 0 0 0 0 0
• Barre de verrouillage supérieure 2500 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 5 0 0 0 0 0 0
• Barre de verrouillage supérieure 3000 mm	N 5 1 1 1 0 0 3 0 0 0 0 0 0 0
• Barre de verrouillage inférieure	N 5 1 3 0 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Gâche excentrée	N 5 1 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• Guidage de tringle inférieure	N 5 1 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• Jeu de fixation tête en U, réglable (avec vis)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• Jeu de fixation tête en U, non réglable (avec vis)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2

Entretien

La serrure ne requiert aucun entretien. Si nécessaire, il convient d'appliquer une fine couche de graisse de silicone sur la surface de glissement du pêne demi-tour.



Attention !

Dommages matériels et entrave au fonctionnement par une lubrification

incorrecte : la serrure ne doit en aucun cas être graissée à l'intérieur. Ne pas injecter de lubrifiants dans la serrure.

Garantie

La durée de garantie légale et les conditions générales de vente et de livraison de ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.de) s'appliquent.

Élimination

Éliminer les composants selon les instructions relatives au système EPD (Environmental Product Declaration).

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets.

Déchets
métalliques

Entièrement recyclable, la serrure doit être éliminée en tant que ferraille. Le produit doit être éliminé comme ferraille en l'apportant à un centre de collecte approprié.

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées.

Prima dell'uso, leggere attentamente le presenti istruzioni e conservarle per successive consultazioni. Esse contengono informazioni importanti riguardanti il prodotto, in particolare sul suo uso previsto, la sicurezza, il montaggio, l'utilizzo, la manutenzione e lo smaltimento del medesimo.

A montaggio effettuato, le presenti istruzioni dovranno essere consegnate all'utente e dovranno sempre accompagnare il prodotto, nel caso in cui venga rivenduto.

Ente emittente

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
GERMANIA
Tel.:
Fax:
Internet:
E-mail:

+49 (0) 7431 / 123-0
+49 (0) 7431 / 123-240
www.assaabloy.de
albstadt@assaabloy.com

Numero doc. e data doc.

D0082402

12/2015

Copyright

© 2015, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Questa documentazione è protetta in tutte le sue parti dal diritto d'autore. Qualsiasi utilizzazione e/o modifica non strettamente contemplata dalla legge in tema di protezione del diritto d'autore senza previa autorizzazione di ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH costituisce un illecito ed è punibile secondo la legge.

Quanto sopra vale in particolare per le riproduzioni, le traduzioni e le registrazioni su microfilm, nonché il caricamento su sistemi elettronici e il trattamento con gli stessi.

Indice

Informazioni sul prodotto	52
Serrature di sicurezza della serie OneSystem	52
Serratura ad aste-chiavistello	52
Sistema di montaggio Easy Installation di ASSA ABLOY	52
Caratteristiche delle serratura ad aste-chiavistelli OneSystem:	52
Funzioni e utilizzo	52
Indicazioni	54
Nota sulle presenti istruzioni di montaggio	54
Significato dei simboli	54
Precauzioni	55
Terminologia	56
Codice di classificazione	58
DIN EN 1125	58
DIN EN 179	59
Uso previsto	60
Marchio CE	60
Montaggio.....	61
Indicazioni	61
Montaggio della serratura ad aste-chiavistelli	61
Taglio su misura delle aste-chiavistello	62
Taglio su misura delle aste-chiavistello	63
Operazioni preliminari al montaggio	63
Montaggio della serratura ad aste-chiavistelli	63
Dati tecnici	64
Accessori, manutenzione, garanzia, smaltimento	65
Accessori	65
Manutenzione	65
Garanzia commerciale	65
Smaltimento	65
Disegni di montaggio.....	82
Sistema di montaggio "Easy Installation" di ASSA ABLOY.....	84

Serrature di sicurezza della serie OneSystem

“Serratura di sicurezza” è il termine che meglio si addice ai prodotti descritti nella presente documentazione. Nel vocabolario italiano, per “sicurezza” si intende sia la sicurezza della persona, sia la protezione degli oggetti di valore dall’accesso non autorizzato.

Tutte queste caratteristiche si riscontrano nelle serrature di sicurezza della serie di prodotti *OneSystem*.

La gamma di serrature *OneSystem* comprende la *serratura ad aste-chiavistello* descritta nelle presenti istruzioni e tante altre varianti.

Serratura ad aste-chiavistello

Serrature robuste di elevata qualità, con aste-chiavistello per il bloccaggio in alto e in basso.

Le serrature ad aste-chiavistello *OneSystem* (Fig. 1) sono serrature di elevata qualità, appositamente sviluppate, progettate e realizzate per porte con anta passiva. Grazie alle caratteristiche qualitative che le contraddistinguono, queste serrature sono indicate per l’uso intensivo.

Le serrature sono dotate di un chiavistello superiore e un chiavistello inferiore (quest’ultimo è disponibile come optional).

Sistema di montaggio Easy Installation di ASSA ABLOY

La *serratura ad aste-chiavistello OneSystem* offre l’esclusivo sistema di montaggio *Easy-Installation* di ASSA ABLOY. Basta inserire un filo nelle aste-chiavistello e tirarlo per posizionare facilmente i due chiavistelli sulla serratura, e quindi fissarli con le apposite viti.

Caratteristiche delle serrature ad aste-chiavistelli OneSystem:

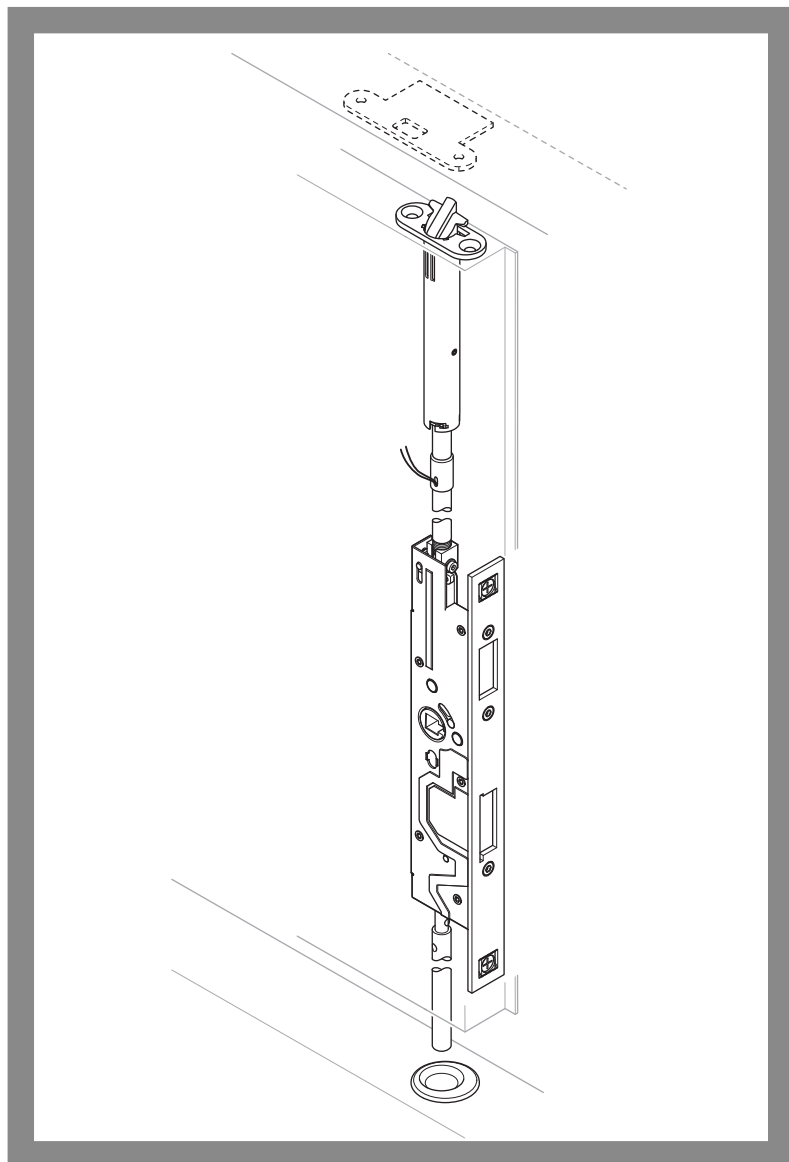
- Con possibilità di funzione porta di fuga secondo la norma DIN EN 179
- Con possibilità di funzione porta di fuga secondo la norma DIN EN 1125
- Realizzata secondo la norma DIN EN 1627 (Procedura di collaudo ancora in corso)
- Limite a fatica testato con 200.000 cicli di apertura e chiusura, con carico sullo scrocco di 50 N
- Peso porta fino a 300 kg
- Elevata resistenza alla corrosione

Funzioni e utilizzo

La serratura ad aste-chiavistelli *OneSystem* è con azionamento a maniglia.

La porta-anta passiva si blocca automaticamente quando viene chiusa o si chiude da sola.

*Fig. 1:
La serratura ad
aste-chiavistelli
OneSystem
presenta sempre
un'asta-chiavistello
superiore;
l'asta-chiavistello
inferiore è fornita
su richiesta.*



Nota sulle presenti istruzioni di montaggio

Le presenti istruzioni di montaggio sono rivolte a chi è del mestiere e al personale addestrato. Per montare la serratura in sicurezza, farla funzionare correttamente e adoperarla secondo le modalità d'impiego consentite, leggere le presenti istruzioni per l'uso.

Le istruzioni contengono inoltre indicazioni sul funzionamento dei componenti importanti.

Significato dei simboli



Pericolo!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



Avvertenza!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



Cautela!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



Attenzione!

Indicazione: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



Avviso!

Indicazione: Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

Precauzioni



Avvertenza!

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuti a una resistenza al fuoco ridotta. Le porte tagliafuoco impediscono alle fiamme di propagarsi negli ambienti adiacenti. Le porte tagliafuoco vengono testate per intero:

- devono essere conformi alle regolamentazioni edili;
- la certificazione della porta deve essere adattata alla serratura;
- la sostituzione della serratura con un modello diverso o il retrofit della medesima devono essere concordati con il produttore della porta;
- devono essere rispettate le disposizioni fornite dal produttore della porta;
- le dimensioni della serratura montata devono essere adeguate.



Attenzione!

Danni materiali dovuti a interventi sul pannello porta: eventuali interventi sul pannello porta (ad es. trapanature o fresature) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Funzionamento limitato in caso di regolazione errata della aria: La regolazione della aria ("Terminologia", pagina 56) deve essere effettuata in maniera idonea ("Dati tecnici", pagina 64).

Danni materiali dovuti alla manipolazione errata durante il trasporto: non sollevare né trasportare il pannello porta afferrandolo per le maniglie.

Danni materiali dovuti all'apertura: non aprire mai la serratura, in caso contrario può danneggiarsi e di conseguenza decade la garanzia ("Garanzia commerciale", pagina 65).

Danni materiali dovuti alla sovraverniciatura: non ricoprire mai la serratura e lo scontro con vernice o altre sostanze.

Terminologia

	Termini	Descrizione
–	Anta attiva	L' <i>anta attiva</i> è quella che deve essere aperta sempre per prima in una porta a due ante.
–	Anta passiva	L' <i>anta passiva</i> è quella che viene aperta dopo aver aperto l'anta attiva di una porta a due ante.
–	Aria	La <i>aria</i> è la distanza compresa tra la testiera e lo scontro (Fig. 3).
1,6	Controelemento di chiusura	Per <i>controelementi di chiusura</i> s'intendono lo scontro situato in alto e la bocchetta a eccentrico situata in basso. In essi s'impegnano le aste-chiavistello bloccando la porta.
2	Rialzo per chiavistello	Il <i>rialzo per chiavistello</i> viene fissato mediante viti sulla frizione. Sull'estremità superiore si trovano il <i>chiavistello</i> e la <i>ferramenta</i> .
3	Frizione	La <i>frizione</i> è il collegamento tra l'asta-chiavistello (superiore) e il rialzo per chiavistello. Inoltre facilita la manipolazione del filo di plastica.
4	Asta-chiavistello (superiore)	L' <i>asta-chiavistello (superiore)</i> è un'asta inserita nel pannello porta che fuoriesce dalla serratura per impegnarsi nel controelemento di chiusura situato in alto sul telaio della porta.
5	Asta-chiavistello (inferiore)	L' <i>asta-chiavistello (inferiore)</i> è un'asta inserita nel pannello porta che fuoriesce dalla serratura per impegnarsi nel controelemento di chiusura situato in basso sul telaio della porta.
6	Bocchetta a eccentrico	La <i>bocchetta a eccentrico</i> viene inserita nella parte inferiore del telaio della porta o nel pavimento e funge da controelemento per l' <i>asta-chiavistello</i> inferiore.

Fig. 2:
Rappresentazione
schematica della
serratura ad
aste-chiavistello

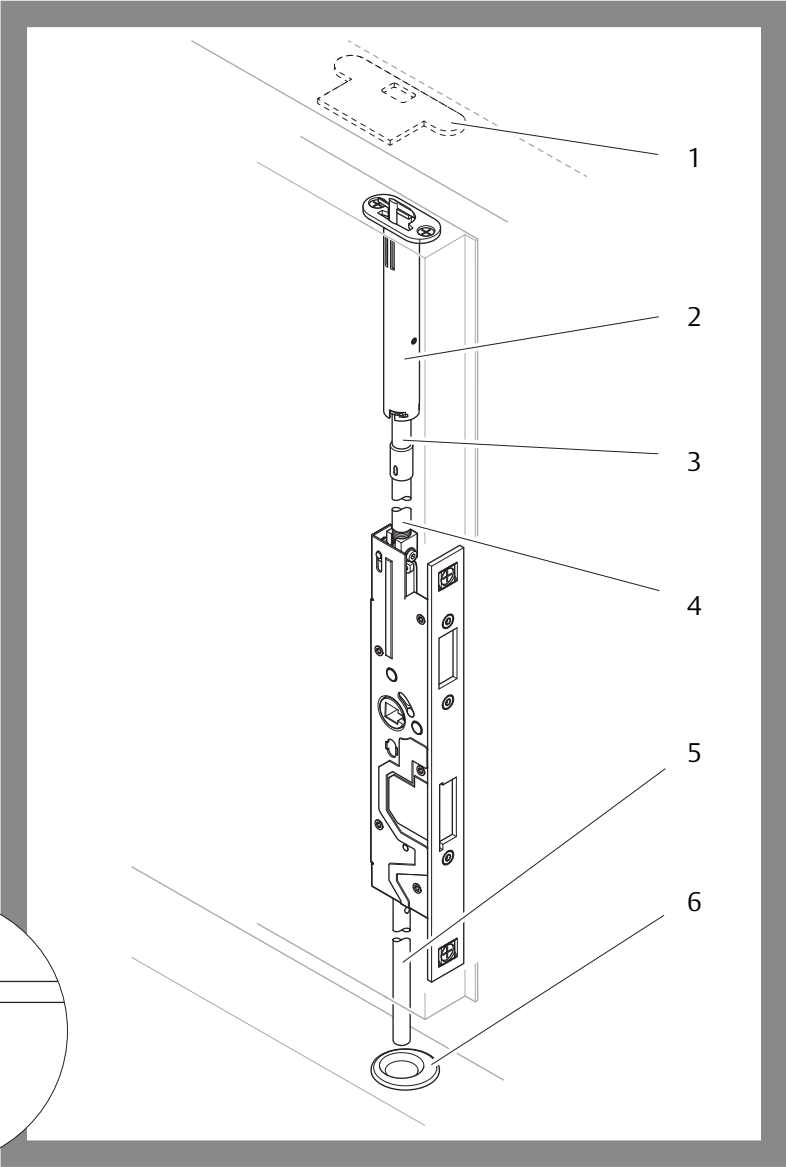
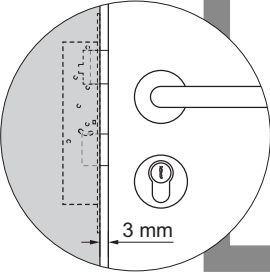


Fig. 3:
Aria



Codice di classificazione

DIN EN 1125

Il codice di classificazione composto da 10 caratteri descrive le caratteristiche delle serrature conformemente alla norma DIN EN 1125.

Il codice di classificazione di questa serratura è:

3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Tab. 1 spiega il codice di classificazione.

Tab. 1:
Codice di
classificazione

Serratura per edifici	Significato
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
6	100.000 cicli di apertura e chiusura
7	Peso porta superiore ai 200 Kg (300 Kg)
B	Idonea all'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base a una prova eseguita secondo la norma EN 1634-1
1	idonea per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, sezione 5.6
2	Consultare la norma DIN EN 179, perché questa norma prevede requisiti anti-effrazione più severi
2	Omologata con i seguenti maniglioni / le seguenti barre a spinta: • Effeff 8000 – Sporgenza fino a 100 mm (sporgenza normale)
A/B • A • B	Dispositivo antipanico con azionamento • a maniglione • a barra a spinta
C	per porte a due ante: solo nell'anta passiva

DIN EN 179

Il codice di classificazione composto da 10 caratteri descrive le caratteristiche delle serrature conformemente alla norma DIN EN 179.

Il codice di classificazione di questa serratura è:

3	6	7	B	1	3	5	2	A	C
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2 spiega il codice di classificazione.

Tab. 2:
Codice di
classificazione

Serratura per edifici	Significato
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
6	100.000 cicli di apertura e chiusura
7	Peso porta superiore ai 200 Kg (300 Kg)
B	Idonea per l'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base a una prova eseguita secondo la norma EN 1634-1
1	Indicata per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, sezione 5.6
5	Protezione contro l'effrazione fino a 5.000 N
2	Fino a una sporgenza di 100 mm (sporgenza normale) dell'elemento di comando
A	Chiusura uscita di emergenza con azionamento a maniglia
C	per porte a due ante: solo nell'anta passiva

Uso previsto

La *serratura ad aste-chiavistelli* è indicata per porte senza una funzione di sicurezza specifica.

È idonea all'utilizzo da parte di persone con un determinato grado di attenzione, dove però non si esclude completamente un uso improprio. È stata appositamente sviluppata, progettata e realizzata per porte ad anta passiva.

La *serratura ad aste-chiavistelli* può essere impiegata su porte tagliafuoco. Le porte tagliafuoco vengono specificamente testate e omologate dai produttori.

Non è possibile montare l'asta-chiavistello inferiore nelle porte con guarnizione sottoporta ad altezza regolabile.

La serratura è indicata per essere installata come da apposite istruzioni di montaggio e utilizzata come da apposita descrizione del funzionamento.

Ogni utilizzo fuori dai limiti d'impiego sopra descritti è da considerarsi un uso non previsto.

Marchio CE



www.assaabloy.de
/DoP

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt GERMANIA										
Procedura di collaudo ancora in corso. Numero di collaudo richiesto.	2015										
DIN EN 179:2008	3	6	7	B	1	3	5	2	A	C	
Procedura di collaudo ancora in corso. Numero di collaudo richiesto.	2015										
DIN EN 1125:2008	3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C	
—											

Montaggio

Indicazioni



Cautela!

Funzionamento limitato dovuto a un incasso per serratura fresato in modo errato: L'incasso per la serratura deve essere fresato in base alle dimensioni della cassetta serratura. Deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla e avvitare senza tensioni meccaniche (Fig. 5 e Fig. 6).

Danni materiali dovuti alla perforazione della serratura con il trapano: Per il montaggio della ferramenta, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. Eventuali interventi sul pannello porta (ad es. trapanature o fresature) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Danni dovuti allo sporco: lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per la serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Funzionamento limitato dovuto al serraggio eccessivo: la serratura deve essere montata senza tensioni meccaniche.

Montaggio della serratura ad aste-chiavistelli

Sistema di
montaggio
Easy-Installation
di ASSA ABLOY

Per montare la serratura ad aste-chiavistelli, utilizzare il sistema di montaggio *Easy-Installation* di ASSA ABLOY. A tal fine, inserire un filo di plastica in ciascuna delle aste-chiavistello e sistemarlo in posizione di fissaggio nella scatola serratura. Dopo aver fissato con le viti la serratura nella porta, tirare il filo di plastica portando le aste-chiavistello in posizione di fissaggio; quindi, avvitarle.



Avviso!

L'asta-chiavistello inferiore è opzionale. In assenza dell'asta-chiavistello inferiore, non eseguire i passi corrispondenti.

Taglio su misura delle aste-chiavistello

La lunghezza dell'asta-chiavistello superiore dipende dall'altezza della porta. Il nottolino si trova normalmente ad 1 m dal pavimento.

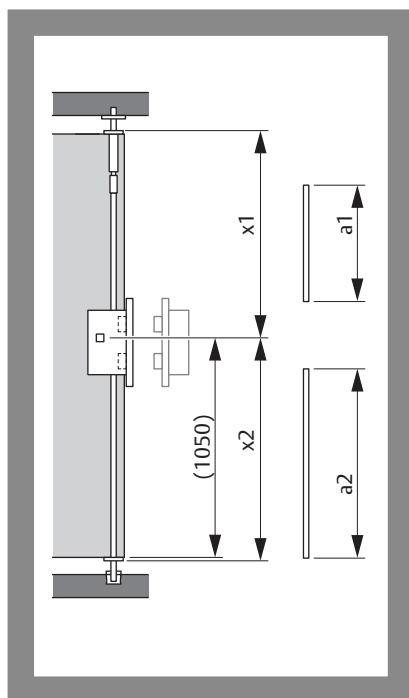


Attenzione!

Se le due aste-chiavistello vengono scambiate tra di loro, diventano inutilizzabili. L'asta-chiavistello superiore (cava) deve essere tagliata alla lunghezza necessaria utilizzando una sega, mentre quella inferiore (piena) normalmente non va tagliata. Le due aste-chiavistello non sono intercambiabili.

Se l'asta-chiavistello viene tagliata sul lato sbagliato, diventa inutilizzabile. A una delle estremità di ciascun'asta-chiavistello è presente una filettatura per il fissaggio dell'asta stessa sulla serratura. Se l'estremità filettata viene tagliata, non è più possibile fissare l'asta-chiavistello sulla serratura. Tagliare ciascun'asta-chiavistello dalla parte dell'estremità non filettata.

Fig. 4:
Calcolo della
lunghezza delle
aste-chiavistello



3 Per calcolare la lunghezza di ciascun'asta-chiavistello, utilizzare le seguenti formule: (Fig. 4):

- Porte con telaio tubolare (Fig. 5, pagina 82)

$$a1 = x1 - 258,5 \text{ mm}$$

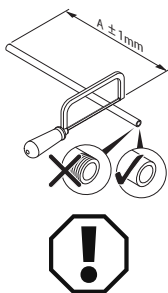
$$a2 = x2 - 97 \text{ mm}$$

- Porte con pannello cieco (Fig. 6 Seite 83)

$$a1 = x1 - 208,5 \text{ mm}$$

$$a2 = x2 - 79 \text{ mm}$$

⇒ Calcolare la lunghezza dell'asta-chiavistello superiore (a1) e di quella inferiore (a2).



Taglio su misura delle aste-chiavistello

- 1 Con una sega per metalli, tagliare le aste-chiavistello alle lunghezze calcolate (tolleranza: ± 1 mm).
 - 2 Smussare i bordi taglienti dell'estremità tagliata per mezzo di carta vetrata o di una lima per metalli a taglio fine.
- ⇒ A questo punto, montare le aste-chiavistello di lunghezza adatta.

Attenzione!

Funzionamento limitato in caso di superamento per eccesso o per difetto della tolleranza: Se l'asta-chiavistello è troppo corta o troppo lunga, la serratura non funziona in modo corretto. Nel tagliare su misura, rispettare le dimensioni calcolate e le tolleranze.

Operazioni preliminari al montaggio

- 1 Posare la porta orizzontalmente su una superficie di montaggio (idealmente all'altezza dei fianchi).
- 2 Tagliare su misura i fili di plastica necessari per le aste-chiavistello inferiore e superiore. La lunghezza dei fili tagliati deve essere pari a due volte la lunghezza dell'asta-chiavistello più circa 30 cm

Montaggio della serratura ad aste-chiavistelli

- 1 Attenersi alle istruzioni del sistema di montaggio *Easy-Installation* di ASSA ABLOY (dalla Fig. 7 alla Fig. 22, a partire da pag. pagina 84)
 - 2 Controllare tutte le funzioni della serratura ad aste-chiavistelli e della porta. Verificare che la luce di funzionamento sia regolata correttamente (Fig. 3). La serratura deve chiudere senza impedimenti. Un movimento non uniforme o duro della serratura può essere dovuto a un'installazione errata o a un serraggio eccessivo.
- ⇒ La serratura è pronta all'uso.

Dati tecnici

Caratteristica	Spiegazione/Dimensioni
Omologazione in base alla norma	DIN EN 1125 DIN EN 179
Chiusura	superiore (optional anche inferiore)
Dimensioni porta ammesse	1500 mm x 4000 mm
Peso porta ammesso	300 kg
Forza di chiusura ammessa	max 50 N
Testiera - Larghezza - Altezza - Spessore	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 3 mm
Testiera a U - Larghezza - Altezza - Spessore	22 mm, 24 mm x 6 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 2 mm
Luce di funzionamento	3 mm (da 1 mm a 8 mm)
Materiale - Scatola serratura - Testiera	Acciaio Acciaio inox
Temperatura d'esercizio	-10°C – +60°C
Resistenza alla corrosione	Elevata resistenza alla corrosione



www.assaabloy.de

Accessori, manutenzione, garanzia, smaltimento

Accessori

• Chiusura superiore F3 x 20 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• Chiusura superiore F3 x 24 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2
• Asta-chiavistello superiore 1000 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Asta-chiavistello superiore 1200 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 2 0 0 0 0 0 0
• Asta-chiavistello superiore 1500 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 5 0 0 0 0 0 0
• Asta-chiavistello superiore 2000 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 0 0 0 0 0 0 0
• Asta-chiavistello superiore 2500 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 5 0 0 0 0 0 0
• Asta-chiavistello superiore 3000 mm	N 5 1 1 1 0 0 3 0 0 0 0 0 0 0
• Asta-chiavistello inferiore	N 5 1 3 0 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Bocchetta a eccentrico	N 5 1 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• Guida dell'asta inferiore	N 5 1 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• Set di fissaggio testiera a U, regolabile (incl. viti)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• Set di fissaggio testiera a U, non regolabile (incl. viti)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2

Manutenzione

La serratura non richiede manutenzione. All'occorrenza, applicare uno strato sottile di grasso silconico sulla superficie di scorrimento dello scrocco.



Attenzione!

Danni materiali e funzionamento compromesso dovuti ad una lubrificazione errata: la serratura non va lubrificata all'interno. Non spruzzare all'interno della serratura alcun tipo di lubrificante.

Garanzia commerciale

Si applicano i termini di garanzia a norma di legge e le condizioni generali di vendita e consegna di ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.de).

Smaltimento

Smaltimento secondo EPD (Dichiarazione Ambientale di Prodotto).

Consegnare i materiali di imballaggio a un centro di riciclaggio.

Rifiuti metallici

La serratura è riciclabile al 100% insieme ad altri rifiuti metallici. Smaltire la serratura consegnandola a un centro di recupero metalli.

Attenersi assolutamente alle disposizioni in vigore riguardanti la tutela dell'ambiente.

Lees voor gebruik van het product deze handleiding zorgvuldig door en bewaar deze voor later gebruik. De handleiding bevat belangrijke informatie over het product, met name over het toegelaten gebruik voor het beoogde gebruiksdoel, de veiligheid, de montage, het gebruik, het onderhoud en de afvoer en verwerking aan het einde van de levensduur.

Overhandig de handleiding na de montage aan de gebruiker en geef haar in geval van een doorverkoop van het product mee.

Uitgever

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DUITSLAND

Telefoon:

+49 (0) 7431 / 123-0

Telefax:

+49 (0) 7431 / 123-240

Internet:

www.assaabloy.de

E-mail:

albstadt@assaabloy.com

Documentnummer, -datum

D0082402

12.2015

Copyright

© 2015, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Deze documentatie incl. al haar delen is auteursrechtelijk beschermd. Elk gebruik en elke wijziging die verder gaat dan de door het auteursrecht gestelde nauwe grenzen, is zonder de uitdrukkelijke toestemming van ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH verboden en strafbaar.

Dit geldt vooral voor de vermenigvuldiging, de vertaling, de vastlegging op microfilm en de opslag en verwerking in elektronische systemen.

Inhoudsopgave

Productinformatie	68
Veiligheidsslots van de serie OneSystem.....	68
Passief slot	68
ASSA ABLOY montagesysteem Easy-Installation.....	68
Het OneSystem passief slot biedt.....	68
Functies en bediening	68
Aanwijzingen	70
Over deze handleiding.....	70
Betekenis van de symbolen	70
Veiligheidsaanwijzingen	71
Betekenis van de begrippen.....	72
Classificatiecode.....	74
DIN EN 1125	74
DIN EN 179	75
Gebruik voor het beoogde, toegelaten gebruiksdoel	76
CE-keurmerk	76
Montage	77
Aanwijzingen	77
Montage van het passief slot	77
De grendelstangen op maat maken.....	78
De grendelstangen op maat maken.....	79
Montage voorbereiden.....	79
Montage van het passief slot	79
Technische gegevens	80
Toebehoren, onderhoud, garantie, afvoer als afval	81
Toebehoren	81
Onderhoud.....	81
Garantie.....	81
Afvoer en recycling	81
Afbeeldingen voor de montage	82
ASSA ABLOY montagesysteem "Easy-Installation"	84

Veiligheidssloten van de serie OneSystem

“Veiligheidsslot” is beslist een heel toepasselijke aanduiding voor de hier beschreven producten. Veiligheid beschrijft in het dagelijkse taalgebruik de bescherming van lijf en leden en de bescherming van materiële zaken tegen onbevoegde handelingen.

Al deze eigenschappen zijn verenigd in de veiligheidsslot-producten van de serie *OneSystem*.

Het assortiment sloten *OneSystem* omvat naast het in deze handleiding beschreven *passief slot* nog een groot aantal andere slotvarianten.

Passief slot

Hoogwaardige,
robuuste sloten,
met grendelstan-
gen voor een
bovenste en
onderste
vergrendeling

OneSystem Passief sloten (Afb. 1) zijn kwalitatief hoogwaardige sloten die ontwikkeld, geconstrueerd en geproduceerd worden voor gebruik in standvleugeldeuren. Zij zijn in hun kwaliteitskenmerken ontworpen voor zware gebruiksomstandigheden.

De sloten zijn voorzien van een bovenste grendel en kunnen - als optie - bovendien van een onderste grendel worden voorzien.

ASSA ABLOY montagesysteem Easy-Installation

Het *OneSystem passief slot* maakt gebruik van het unieke ASSA ABLOY montagesysteem *Easy-Installation*. De beide grendels kunnen door eenvoudig aan een invoerhulp te trekken zeer gemakkelijk in het slot gepositioneerd en vastgeschroefd worden.

Het OneSystem passief slot biedt

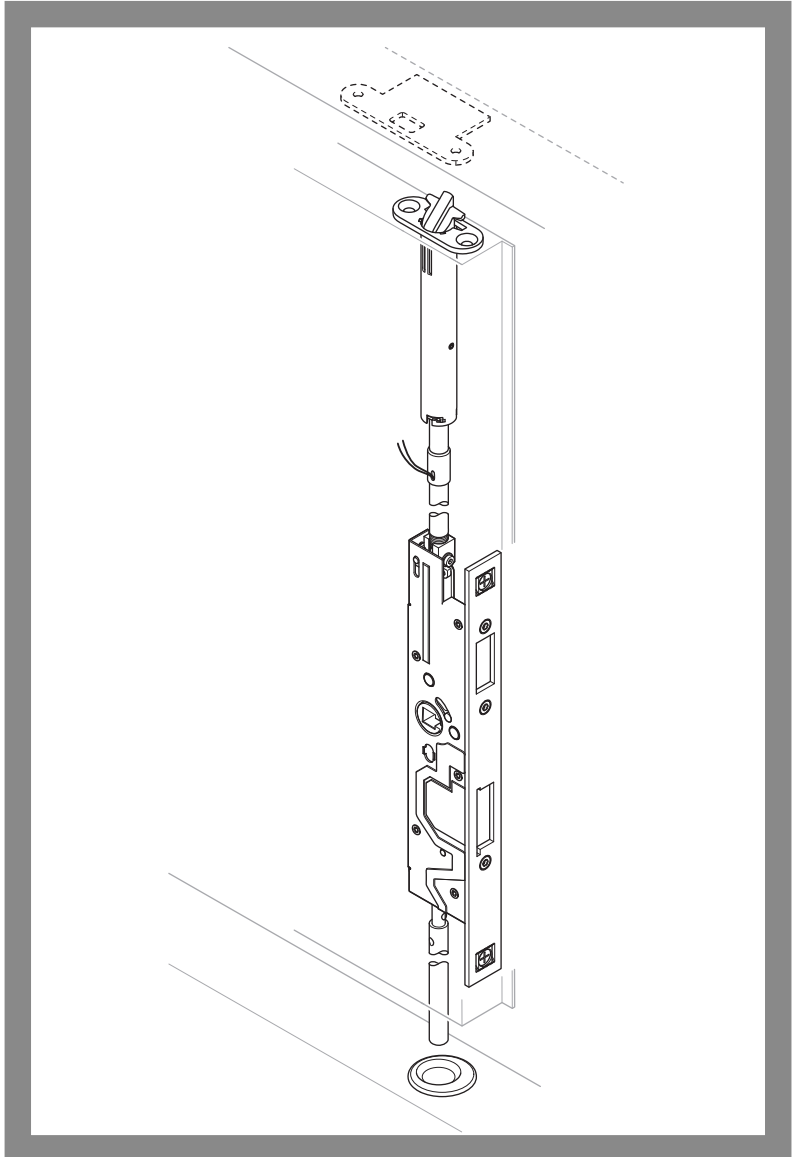
- vluchtdeurfunctie conform DIN EN 179 mogelijk,
- vluchtdeurfunctie conform DIN EN 1125 mogelijk,
- uitvoering conform DIN EN 1627 (Certificeringsprocedure loopt nog),
- een continue belastbaarheid van 200.000 testcycli bij een schootbelasting van 50N,
- deurgewichten tot 300 kg,
- een hoge corrosiebestendigheid.

Funcities en bediening

Het *OneSystem passief slot* wordt via de deurkruk bediend.

De standvleugel wordt automatisch vergrendeld, wanneer hij wordt gesloten of dichtvalt.

Afb. 1:
Het OneSystem
passief slot heeft
altijd een bovenste
grendelstang, de
onderste grendel-
stang is als optie
leverbaar



Aanwijzingen

Over deze handleiding

Deze handleiding werd geschreven voor deskundige vakmensen en geïnstrueerd personeel. Lees deze handleiding om het product veilig te kunnen monteren en gebruiken, en om de toegelaten gebruiksmogelijkheden die het biedt, in hun volle omvang te kunnen benutten.

De handleiding omvat ook aanwijzingen over de functie en werking van belangrijke componenten.

Betekenis van de symbolen



Gevaar!

Veiligheidsaanwijzing: Negeren van de aanwijzing leidt tot ernstig of zelfs dodelijk letsel.



Waarschuwing!

Veiligheidsaanwijzing: Negeren van de aanwijzing kan ernstig of zelfs dodelijk letsel tot gevolg hebben.



Voorzichtig!

Veiligheidsaanwijzing: Negeren van de aanwijzing kan verwondingen tot gevolg hebben.



Let op!

Aanwijzing: Negeren van de aanwijzing kan materiële schade tot gevolg hebben en de werking van het product negatief beïnvloeden.



Aanwijzing!

Aanwijzing! Aanvullende informatie over de bediening van het product.

Veiligheidsaanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door verminderde brandwerende werking: Brandwerende deuren voorkomen het overslaan van een brand. Brandwerende deuren worden als geheel getest:

- de bouwtechnische voorschriften moeten opgevolgd worden,
- de certificering van de deur moet bij die van het slot passen,
- een vervanging door een ander model of het achteraf installeren van een nieuw slot moet met de deurfabrikant worden afgestemd,
- specificaties en instructies van de fabrikant moeten worden opgevolgd,
- het gemonteerde slot moet van een geschikt formaat zijn.



Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Werkingsbeperkingen bij een foute Sponningruimte: de sponningruimte ("Betekenis van de begrippen", pagina 72) moet passend afgesteld zijn ("Technische gegevens", pagina 80).

Materiële schade door foute behandeling tijdens het vervoer: het deurblad mag niet aan de deurkrukken worden opgetild of gedragen.

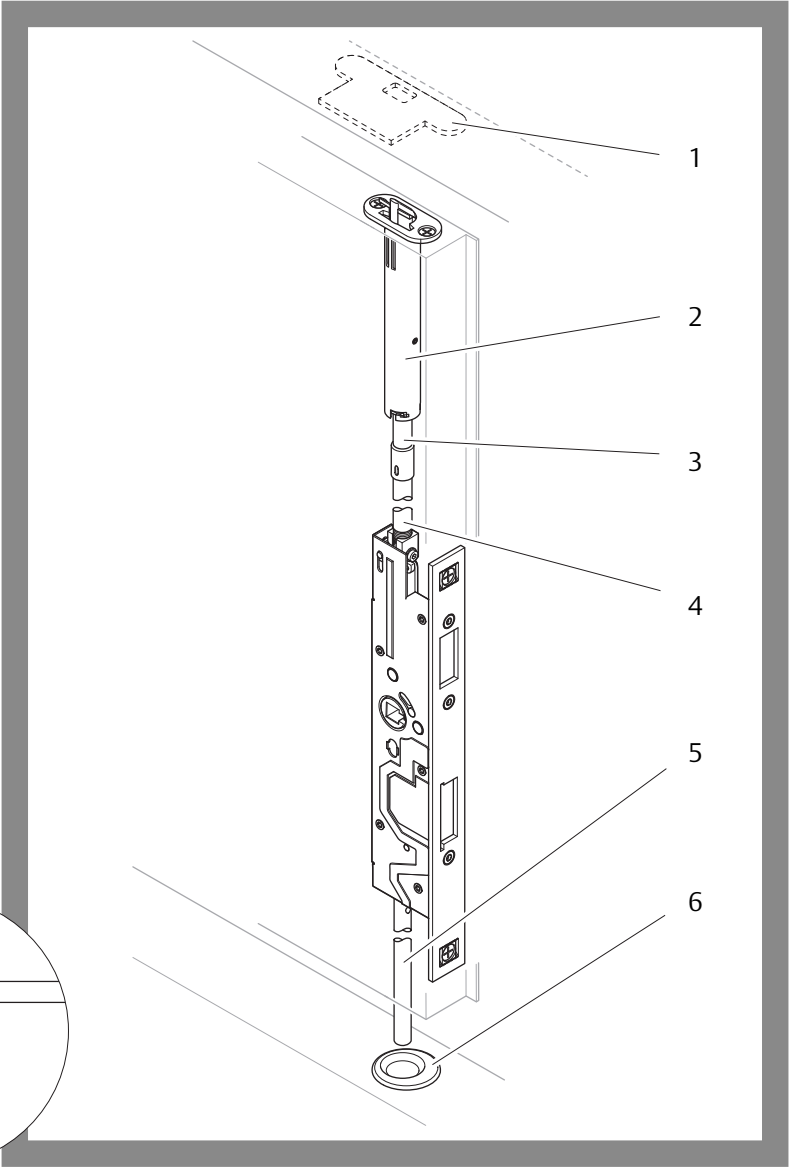
Materiële schade door het uit elkaar halen van het slot: het slot mag niet uit elkaar worden gehaald, omdat het daarbij beschadigd raakt. Bovendien vervalt daardoor de garantie ("Garantie", pagina 81).

Materiële schade door lakken / overschilderen: slot en sluitplaat mogen niet met verf of andere materialen worden overschilderd.

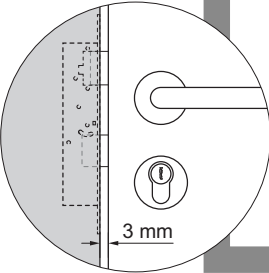
Betekenis van de begrippen

	Begrip	Beschrijving
–	Gangvleugel	De <i>gangvleugel</i> is de als eerste te openen deurvleugel van een dubbele deur.
–	Standvleugel	De <i>standvleugel</i> kan na het openen van de gangvleugel van een dubbele deur worden geopend.
–	Sponningruimte	De <i>sponningruimte</i> is de afstand tussen de stolp en de sluitplaat (Afb. 3).
1,6	Vergrendelpunt	<i>Vergrendelpunten</i> zijn de sluitplaat boven en de excentersluitsleuf onder. Zij nemen bij de vergrendeling de grendelstang op.
2	Grendelopzetstuk	Het <i>grendelopzetstuk</i> wordt op de koppeling geschroefd. Aan het bovenste einde bevinden zich de <i>grendel</i> en het <i>beslag</i> .
3	Koppeling	De <i>koppeling</i> is de verbinding tussen de grendelstang (boven) en het grendelopzetstuk. Bovendien vereenvoudigt zij de handelingen met de kunststofdraad.
4	Grendelstang (boven)	De <i>grendelstang (boven)</i> is een stang in het deurblad die van het slot uitgaand in het bovenste vergrendelpunt van het kozijn grijpt.
5	Grendelstang (onder)	De <i>grendelstang (onder)</i> is een stang in het deurblad die van het slot uitgaand in het onderste vergrendelpunt van het kozijn grijpt.
6	Excentersluitsleuf	De <i>excentersluitsleuf</i> wordt in de dorpel of de vloer geplaatst en is het tegenstuk voor de onderste <i>grendelstang</i> .

Afb. 2:
Schematisch
aanzicht van het
passief slot



Afb. 3:
Sponningruimte



Classificatiecode

DIN EN 1125

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens DIN EN 1125 beschreven.

De classificatiecode van dit slot luidt:

3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C
---	---	---	---	---	---	---	---	--------	---

Tab. 1 verduidelijkt de classificatiesleutel.

Tab. 1:
Classificatiecode

Bouwslot	Betekenis
3	Hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid bestaat, d.w.z. dat er een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
6	100.000 testcycli
7	Deurmassa meer dan 200 kg (300 kg)
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
2	Zie <i>DIN EN 179</i> , omdat deze norm hogere eisen aan de inbraakwerendheid stelt
2	Toegelaten met de volgende stanggrepen / drukstangen: • Effeff 8000 – overstek tot 100 mm (normaal overstek)
A/B • A • B	Paniekdeursluiting met • greepstangbediening • drukstangbediening
C	voor tweevleugelige deuren: alleen in de standvleugel

DIN EN 179

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens DIN EN 179 beschreven.

De classificatiecode van dit slot luidt:

3	6	7	B	1	3	5	2	A	C
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 2verduidelijkt de classificatiesleutel.

Tab. 2:
Classificatiecode

Bouwslot	Betekenis
3	Hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid bestaat, d.w.z. dat er een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
6	100.000 testcycli
7	Deurmassa meer dan 200 kg (300 kg)
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
5	Inbraakveiligheid tot 5.000 N
2	Tot 100 mm overstek (normaal overstek) van het bedieningselement
A	Nooduitgangssluiting met krukbediening
C	voor tweevleugelige deuren: alleen in de standvleugel

Gebruik voor het beoogde, toegelaten gebruiksdoel

Het *OneSystem passief slot* is geschikt voor deuren zonder bijzondere veiligheidsfunctie.

Het is geschikt voor gebruik door personen met een neiging tot zorgvuldigheid, waarbij echter tot op zekere hoogte ook een kans op misbruik bestaat. Het is ontwikkeld, geconstrueerd en geproduceerd voor gebruik in standvleugeldeuren.

Het *OneSystem passief slot* is geschikt voor gebruik in brandwerende deuren. Brandwerende deuren worden door de deurfabrikanten separaat toegelaten en gecertificeerd.

De onderste grendel kan niet worden ingebouwd bij vloerafdichtingen die zich in laten drukken.

Het slot is geschikt voor inbouw volgens deze montagehandleiding en voor gebruik volgens de functie- en werkingsbeschrijving.

Elk verdergaand gebruik geldt als oneigenlijk, niet toegelaten gebruik.

CE-keurmerk



www.assaabloy.de
/DoP

CE	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt DUITSLAND									
Certificeringsprocedure loopt nog. Certificaatnummer is aangevraagd.	2015									
DIN EN 179:2008	3	6	7	B	1	3	5	2	A	C
Certificeringsprocedure loopt nog. Certificaatnummer is aangevraagd.	2015									
DIN EN 1125:2008	3	6	7	B	1	3	2	2	A B	C
—										

Montage

Aanwijzingen



Voorzichtig!

Functiebeperking door foute uitfrezing van de slotsleuf: De slotsleuf moet in overeenstemming met de slotkastmaten worden uitgevoerd. Het slot moet zonder te forceren kunnen worden ingebracht en spanningsvrij worden vastgeschroefd (Afb. 5 en Afb. 6).

Materiële schade door doorboren van het slot: Voor het aanbrengen van beslag mogen alleen de af fabriek geboorde gaten worden gebruikt. Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Beschadiging door vuil: Het slot kan door vervuiling beschadigd worden. Voorafgaand aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt (door uitblazen of uitzuigen).

Werkingsbelemmering door montage waarbij mechanische spanning ontstaat: het slot moet spanningsvrij worden ingebouwd.

Montage van het passief slot

ASSA ABLOY
montagesysteem
Easy-Installation

De montage vindt plaats met het ASSA ABLOY montagesysteem *Easy-Installation*. Daarbij wordt een kunststof draad door de grendelstangen getrokken en in de slotkast in de bevestigingspositie ingeregen. Nadat het slot in de deur geschroefd is, worden de grendelstangen naar de bevestigingspositie getrokken door aan de kunststof draad te trekken, waarna zij vastgeschroefd kunnen worden.



Aanwijzing!

De onderste grendelstang is een optie: wanneer er geen onderste grendelstang aanwezig is, worden de betreffende montageschappen niet uitgevoerd.

De grendelstangen op maat maken

De lengte van de bovenste grendelstang is afhankelijk van de deurhoogte. De kruknoot bevindt zich gewoonlijk 1 m boven de vloer.



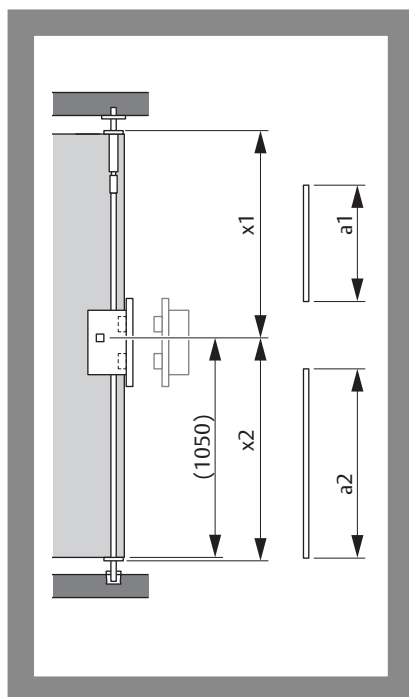
Let op!

Een verwisseling van de beide grendelstangen maakt de stangen onbruikbaar:

De bovenste grendelstang (van binnen hol) moet worden ingekort, de onderste grendelstang (massief) gewoonlijk niet. De beide grendelstangen zijn niet onderling uitwisselbaar.

Inkorten aan het foute einde maakt de grendelstang onbruikbaar: De grendelstangen hebben aan het stangeinde aan slotzijde telkens een schroefdraad. Wordt de schroefdraad afgezaagd, dan kan de grendelstang niet meer aan het slot worden gemonteerd. Kort de grendelstangen in aan het stangeinde zonder schroefdraad.

Afb. 4:
Berekening van de
grendelstangleng-
tes



3 Bereken de grendelstanglengtes (Afb. 4):

- bij smalstijl (Afb. 5, pagina 82)

$$a1 = x1 - 258,5 \text{ mm}$$

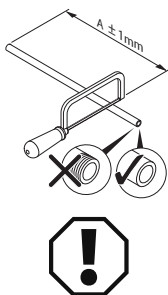
$$a2 = x2 - 97 \text{ mm}$$

- bij breedstijl (Afb. 6, pagina 83)

$$a1 = x1 - 208,5 \text{ mm}$$

$$a2 = x2 - 79 \text{ mm}$$

⇒ U heeft de lengtes van de bovenste (a1) en onderste (a2) grendelstang berekend.



De grendelstangen op maat maken

- 1 Zaag de grendelstangen met een metaalzaag op de berekende lengte af (tolerantie: ± 1 mm).
 - 2 Werk de scherpe zaagranden bij met schuurpapier of een fijne metaalvijl.
- ⇒ De grendelstangen hebben de gewenste lengte en kunnen worden gemonteerd.

Let op!

Functiebeperkingen bij over- en onderschrijding van de tolerantie: Is de grendelstang te kort of te lang, dan kan het slot niet correct functioneren. Houd de berekende maten en toleranties exact aan bij het op maat zagen van de stangen.

Montage voorbereiden

- 1 Leg de deur horizontaal op een montage-oppervlak (liefst op heuphoogte).
- 2 Bereid twee kunststofdraden voor de bovenste en onderste grendelstang voor. Lengte: telkens het dubbele van de stanglengte plus ca. 30 cm extra.

Montage van het passief slot

- 1 Verricht de arbeidsstappen van het ASSA ABLOY-montagesysteem *Easy-Installation* (Afb. 7 t/m Afb. 22, vanaf pagina 84)
 - 2 Controleer alle functies van het passief slot en de deur. Verzekert u ervan dat de passende sponningruimte ingesteld is (Afb. 3). Het slot moet in alle functies even soepel bewegen. Een ongelijkmatige of stroeve beweging van het slot kan door een montagefout veroorzaakt zijn of doordat bij de inbouw mechanische spanning op het slot is komen te staan.
- ⇒ Het slot is gereed voor gebruik.

Technische gegevens

Eigenschappen	Kenmerken
Goedgekeurd volgens	DIN EN 1125 DIN EN 179
Vergrendeling	boven (optioneel ook onder)
goedgekeurde deurafmetingen	1500 mm x 4000 mm
Toegelaten deurgewicht	300 kg
Toegelaten sluitkracht	maximaal 50 N
Slotplaat - Breedte - Lengte - Dikte	20 mm, 24 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 3 mm
U-slotplaat - Breedte - Lengte - Dikte	22 mm, 24 mm x 6 mm 270 mm, 320 mm, 370 mm 2 mm
Sponningruimte	3 mm (1 mm tot 8 mm)
Materiaal - Slotkast - Slotplaat	Staal Roestvrij staal
Bedrijfstemperatuur	-10°C – +60°C
Corrosieweerstand	Hoge corrosiebestendigheid



www.assaabloy.de

Toebehoren, onderhoud, garantie, afvoer als afval

Toebehoren

• Bovenvergrendeling F3 x 20 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• Bovenvergrendeling F3 x 24 mm x 54 mm	N 5 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2
• Bovenste grendelstang 1000 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Bovenste grendelstang 1200 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 2 0 0 0 0 0 0
• Bovenste grendelstang 1500 mm	N 5 1 1 1 0 0 1 5 0 0 0 0 0 0
• Bovenste grendelstang 2000 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 0 0 0 0 0 0 0
• Bovenste grendelstang 2500 mm	N 5 1 1 1 0 0 2 5 0 0 0 0 0 0
• Bovenste grendelstang 3000 mm	N 5 1 1 1 0 0 3 0 0 0 0 0 0 0
• Onderste grendelstang	N 5 1 3 0 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0
• Excentersluitsleuf	N 5 1 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• Onderste stanggeleiding	N 5 1 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
• U-slotplaat-bevestigingsset, verstelbaar (incl. schroeven)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1
• U-slotplaat-bevestigingsset, niet verstelbaar (incl. schroeven)	N 5 1 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2

Onderhoud

Het slot is onderhoudsvrij. Indien nodig het glijvlak van de schoot dun met siliconenvet invetten.



Let op!

Materiële schade en werkingsbeperkingen door foute smering: het slot mag aan de binnenkant niet worden gesmeerd. Geen smeermiddelen in het slot spuiten.

Garantie

De wettelijke garantietermijnen en de algemene verkoop- en leveringsvoorwaarden van ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.de) zijn van toepassing.

Afvoer en recycling

Recycling volgens EPD (Environmental Product Declaration).

Verpakkingsmaterialen moeten opnieuw worden gebruikt.

Metaalschroot

Het slot kan als oud metaal opnieuw worden gebruikt. Het slot kan worden gerecycled als schroot.

Leef de geldende voorschriften in verband met het milieu na.

Abbildungen zur Montage

Figures for mounting

Illustrations relatives au montage

Disegni di montaggio

Afbeeldingen voor de montage

Abb. 5:
Montagemaße
Rohrrahmen

Fig. 5:
mounting
dimensions
narrow stile

Fig. 5:
cotes de montage
Portes Profilées

Fig. 5:
Misure di
montaggio
Telaio tubolare

Afb. 5:
Montagematen
smalstijl

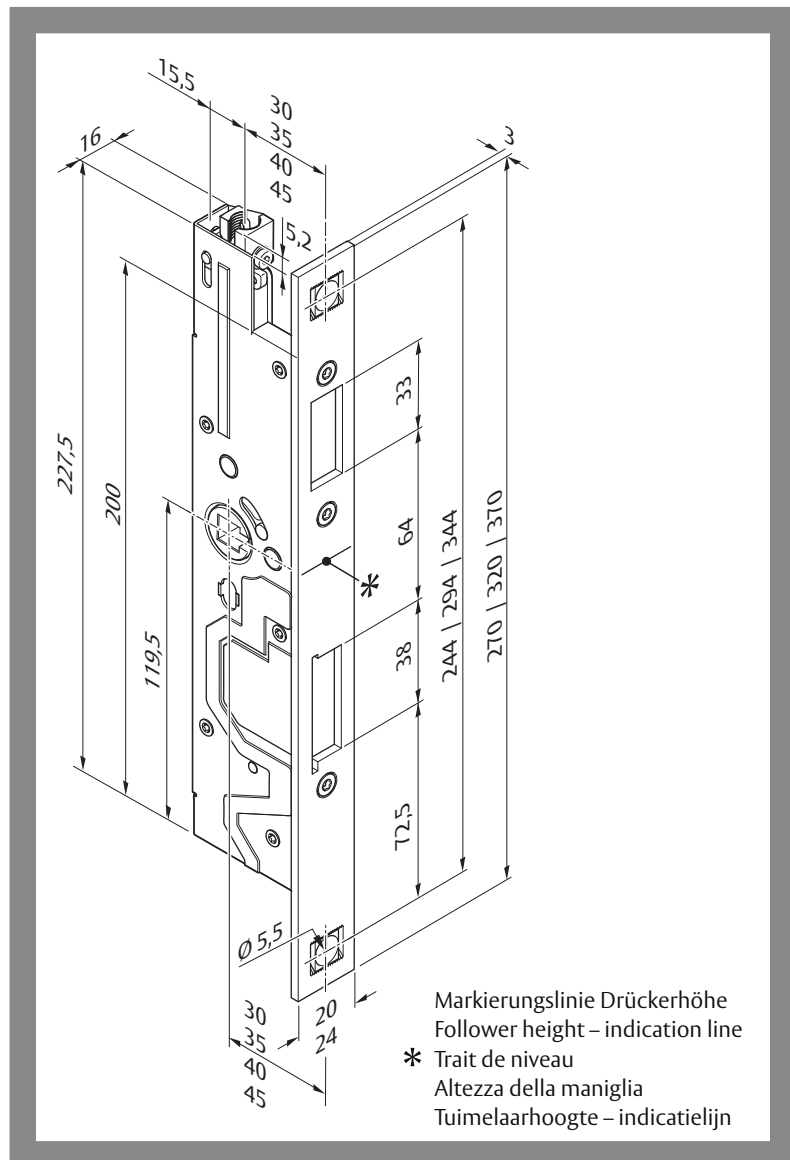


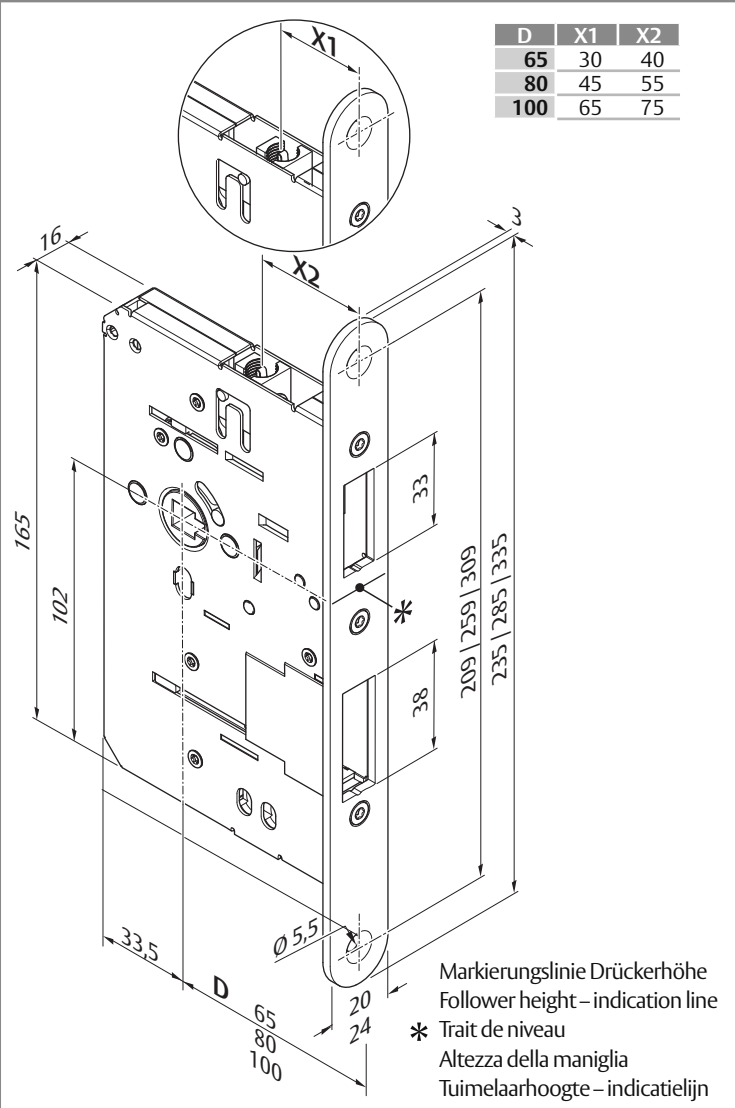
Abb. 6:
Montagemaße
Vollblatt

Fig. 6:
mounting
dimensions
wide stile

Fig. 6:
cotes de montage
Portes Pleines

Fig. 6:
Misure di
montaggio
Porta cieca

Afb. 6:
Montagematen
breedstijl



ASSA ABLOY Montagesystem „Easy-Installation“
ASSA ABLOY „Easy-Installation“ assembly system
Système de montage « Easy-Installation » ASSA ABLOY
Sistema di montaggio "Easy Installation" di ASSA ABLOY
ASSA ABLOY montagesysteem "Easy-Installation"

Abb. 7:
Stopfen
einschlagen

Fig. 7:
Insert plug

Fig. 7:
Enfoncer les
bouchons

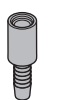
Fig. 7:
Applicare il
gommino

Afb. 7:
Stop inslaan



Achtung!

Sachschaden durch Hammer aus Metall: Das Gewinde kann durch einen Hammer aus Metall beschädigt werden. Benutzen Sie einen Gummihammer.



Stopfen
gerade
einsetzen.

Insert the
plug
straight

Enfoncer les
bouchons
droits.

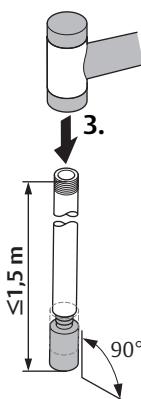
Inserire
diritto il
gommino

Stop recht
plaatsen.

1.



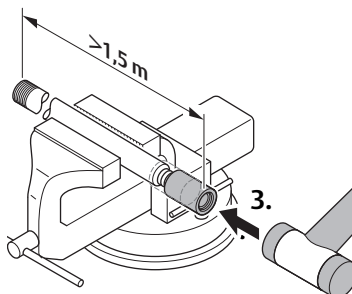
2.



3.

≤1,5 m

90°



>1,5 m

3.



Achtung!

Sachschaden durch harte, raue Aufstellfläche: Der Stopfen kann durch eine harte und raue (unebene) Aufstellfläche beschädigt werden. Benutzen Sie eine ebene Unterlage als Aufstellfläche.



Attention!

Property damage from metal hammers: The thread can be damaged by a metal hammer. Use a rubber hammer.

Property damage due to hard, rough installation surface: The plug can be damaged by a hard and rough (uneven) installation surface. Use a level surface as an installation surface.



Attention !

Risques de dommages dus aux marteaux en métal : le filetage peut être endommagé par un marteau en métal. Utilisez un marteau en caoutchouc.

Risques d'endommagement en cas de surface de pose dure ou rugueuse : Le bouchon risque d'être endommagé par une surface de pose dure et rugueuse (inégaie). Travaillez sur un support plat.



Attenzione!

Danni materiali dovuti al martello metallico: Il martello con la testa in metallo può danneggiare la filettatura. Utilizzare un martello con la testa in gomma

Danni materiali dovuti a superfici di appoggio dure e ruvide: Una superficie di appoggio dura e rugosa danneggia il gommino. Utilizzare come piano di appoggio una superficie piana.



Let op!

Materiële schade door metalen hamer: de schroefdraad kan beschadigd raken bij gebruik van een metalen hamer. Gebruik een rubberen hamer.

Materiële schade door hard, ruw opstelvlak: de stop kan beschadigd raken door een harde en ruwe (oneffen) ondergrond. Gebruik een effen onderlegger als opstelvlak.

Abb. 8:
Draht einfädeln

Fig. 8:
Thread the wire

Fig. 8:
Enfiler le fil

Fig. 8:
Infilare il filo

Afb. 8:
Draad inrijgen

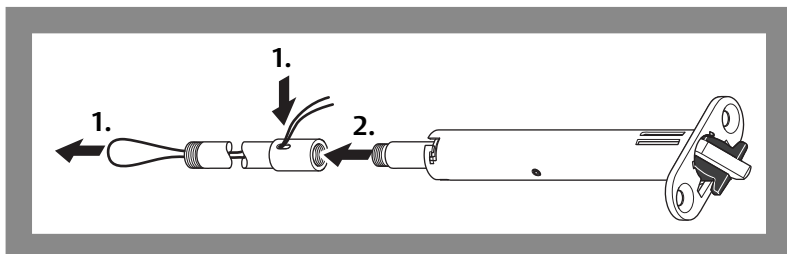


Abb. 9:
Abstand 14 mm
abmessen und
einstellen

Fig. 9:
Measure and
adjust a distance of
14 mm

Fig. 9:
Mesurer et ajuster
un écart de 14 mm

Fig. 9:
Misurare e
regolare una
distanza di 14 mm.

Afb. 9:
Een afstand van 14
mm afmeten en
instellen

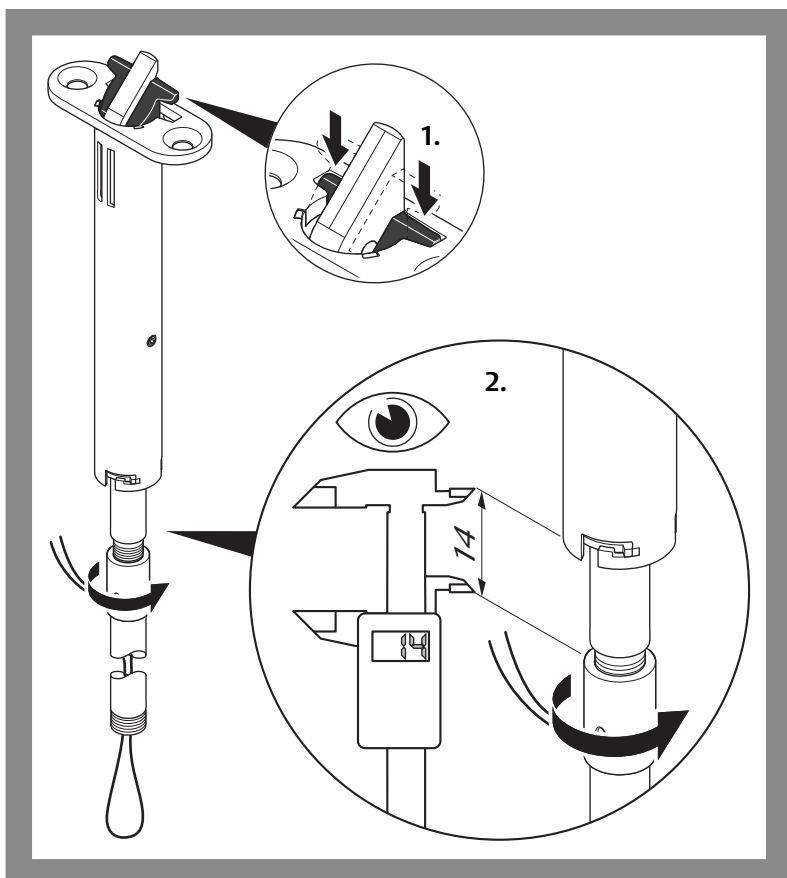


Abb. 10:
Position der
Riegelstange mit
Abstandshalter
einstellen

Fig. 10:
Adjust the position
of the bolt bar with
the distance piece.

Fig. 10:
Ajuster la position
de la barre de
verrouillage à
l'aide d'une
entretoise

Fig. 10:
Regolare la
posizione della
barra a spinta per
mezzo di un
distanziale.

Afb. 10:
Positie van de
grendelstang met
een afstandhouder
instellen

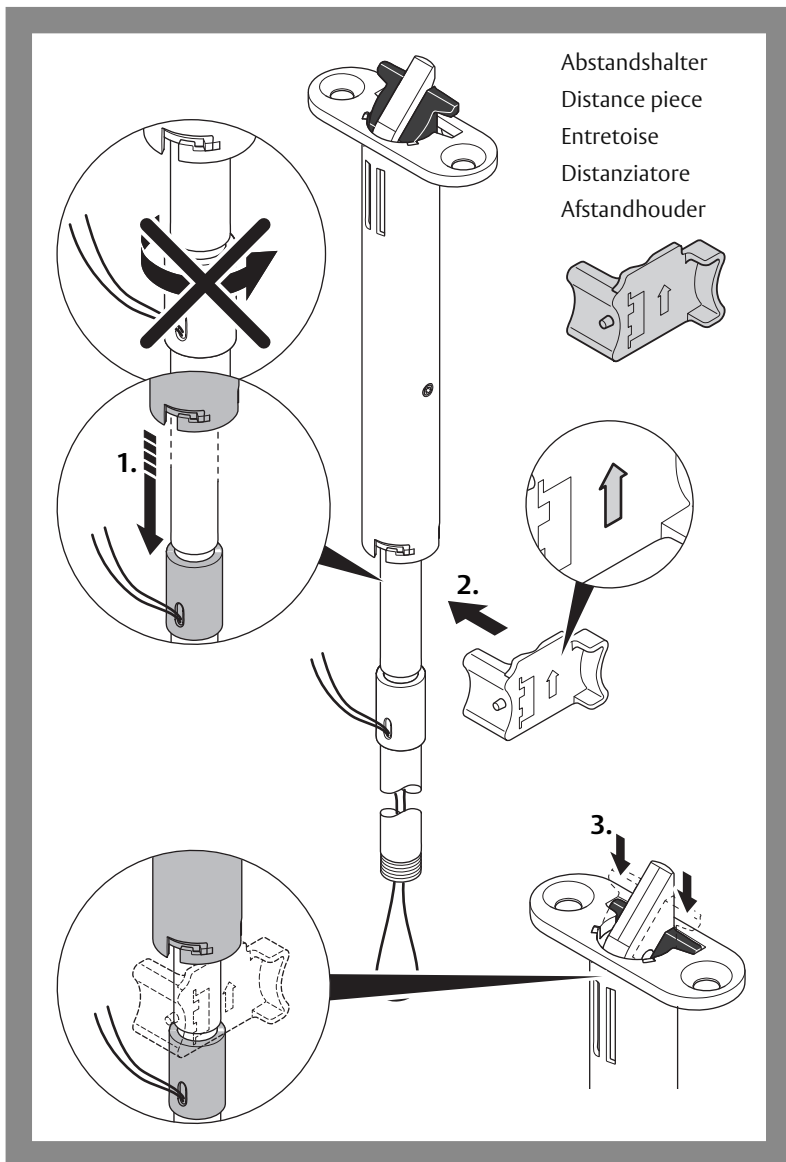


Abb. 11:
Riegelstangen in
Türblatt einsetzen

Fig. 11:
Insert rod bolts in
the door leaf

Fig. 11:
Poser les barres de
verrouillage sur le
battant de porte

Fig. 11:
Infilare le
aste-chiavistello
nel pannello porta

Afb. 11:
Grendelstangen in
deurblad plaatsen

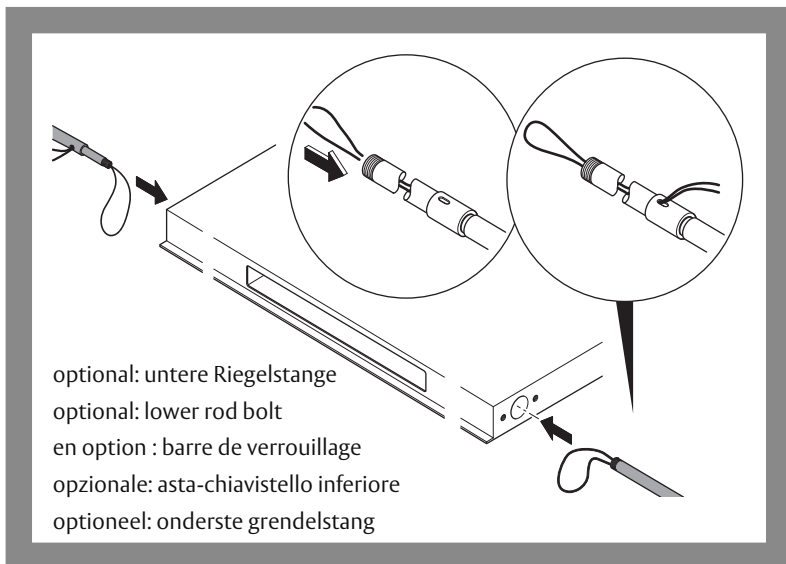


Abb. 12:
Gewindeposition
ändern

Fig. 12:
Change thread
position

Fig. 12:
modifier la position
du filetage

Fig. 12:
Modificare la
posizione della
filettatura

Afb. 12:
schroefdraadposi-
tie wijzigen.

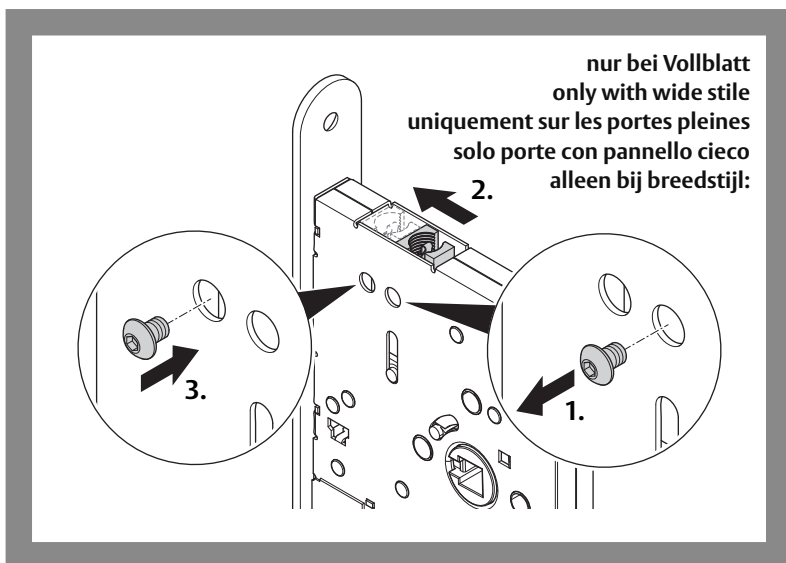


Abb. 13:
Türblatt mit
eingesetzten
Stangen

Fig. 13:
Door leaf with
rods inserted

Fig. 13:
Battant de porte
avec les barres
posées

Fig. 13:
Pannello porta con
aste inserite

Afb. 13:
Deurblad met
geplaatste stangen

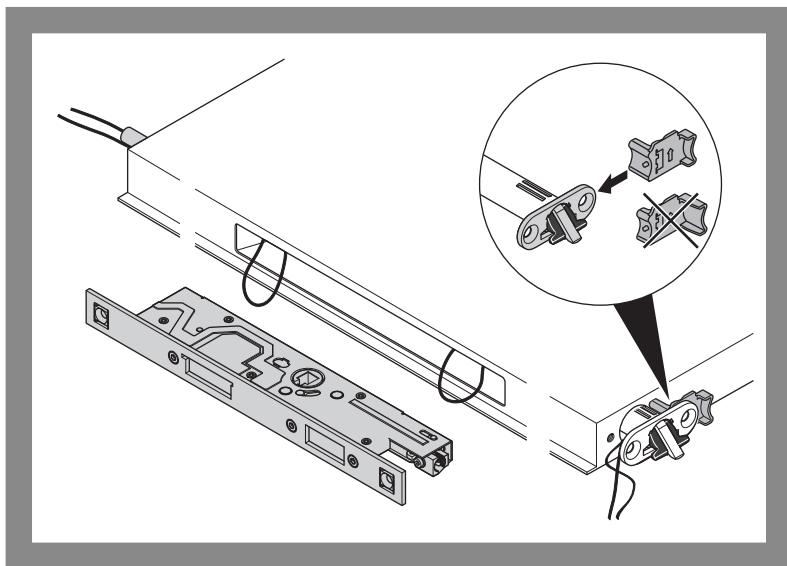


Abb. 14:
Drahtschlingen in
Schloss einfädeln

Fig. 14:
thread the wire
loops in the lock

Fig. 14:
Enfiler les boucles
de fil dans la
serrure

Fig. 14:
Applicare i cappi
alla serratura

Afb. 14:
Draadlussen in het
slot invoeren

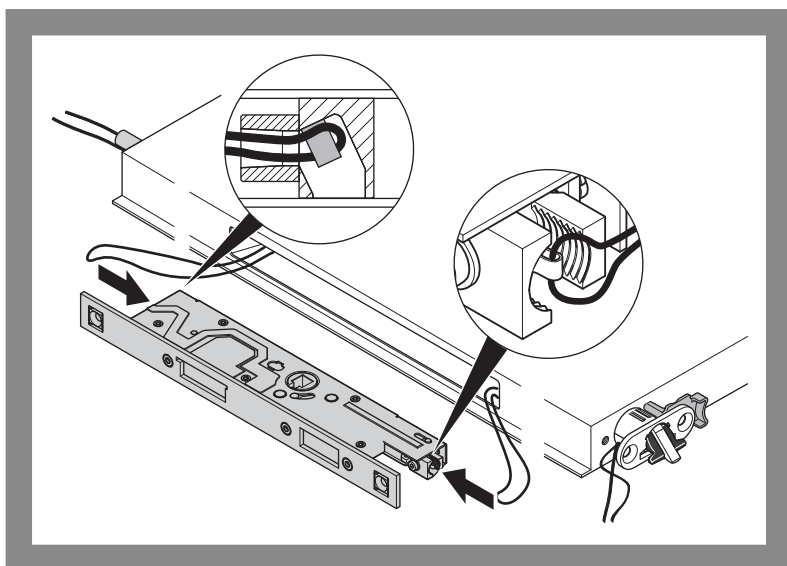


Abb. 15:
Schloss einsetzen

Fig. 15:
Insert the lock

Fig. 15:
Monter la serrure

Fig. 15:
Inserire la
serratura

Afb. 15:
Slot plaatsen

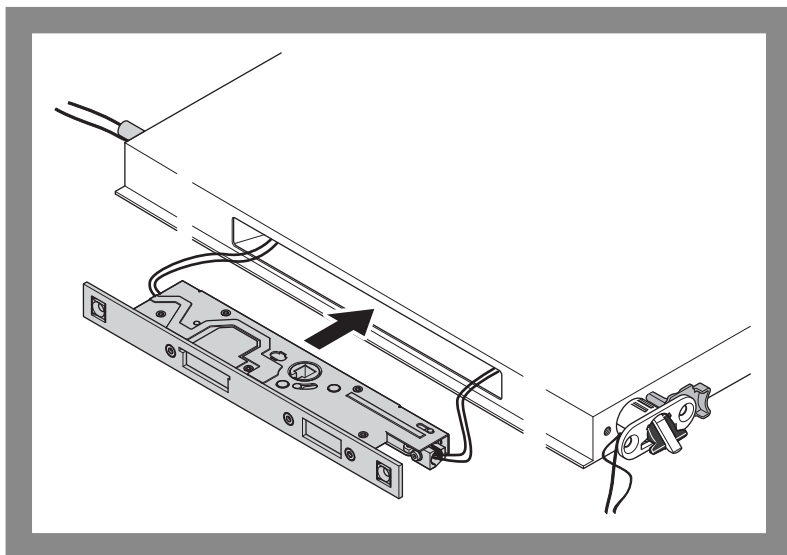


Abb. 16:
Gewindebacken
schließen

Fig. 16:
Close the
threading die

Fig. 16:
fermer les
coussinets de
filetage

Fig. 16:
Chiudere le fili
ere

Afb. 16:
Schroefdraadklau-
wen sluiten

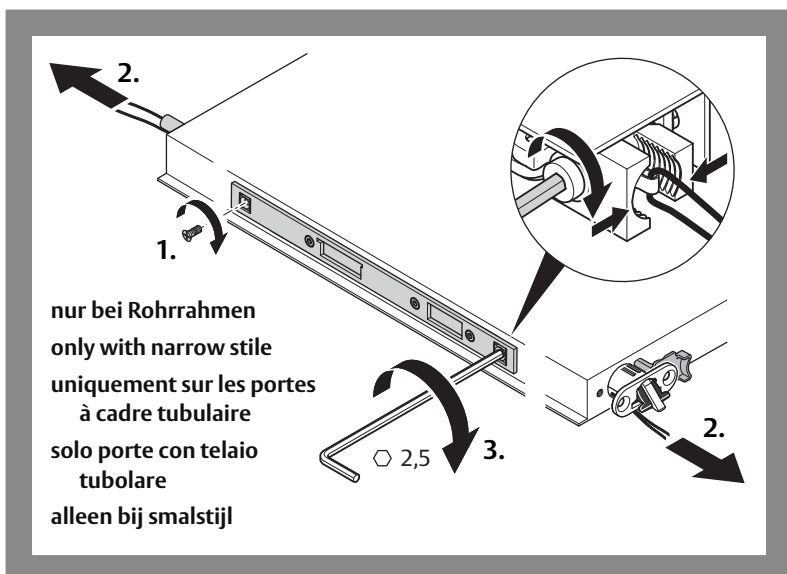


Abb. 17:
Schloss mit zwei
Schrauben fixieren

Fig. 17:
Fixing lock with
two screws

Fig. 17:
Fixer serrure avec
deux vis

Fig. 17:
Fissare serratura
con due viti

Afb. 17:
Fix slot met twee
schroeven

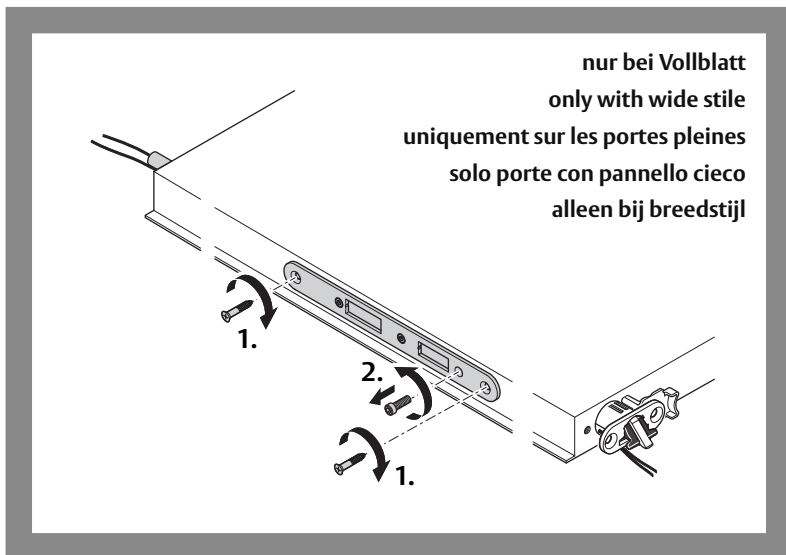


Abb. 18:
Gewindebacken
schließen

Fig. 18:
Close the
threading die

Fig. 18:
fermer les
cousinets de
filetage

Fig. 18:
Chiudere le fili
ere

Afb. 18:
Schroefdraadklau-
wen sluiten

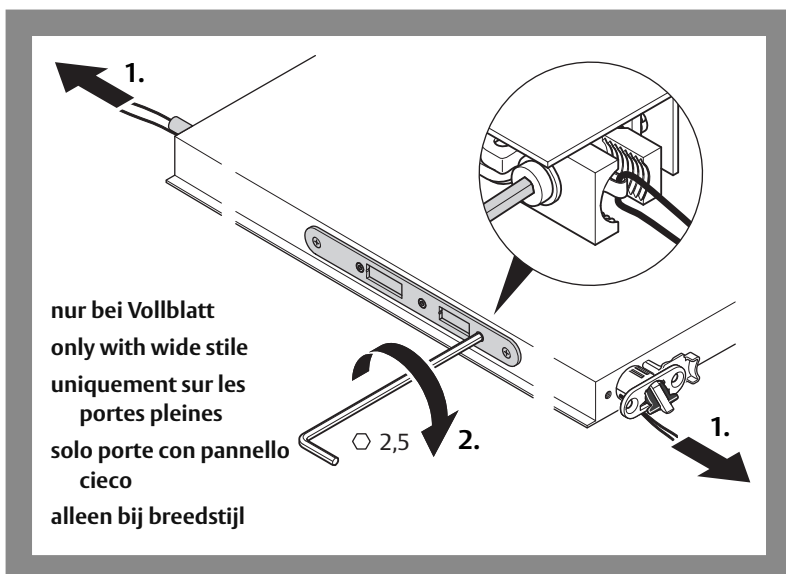


Abb. 19:
Drähte entfernen-
und Schloss
festschrauben

Fig. 19:
Remove wires and
screw the lock in place

Fig. 19:
Retirer les fils et
visser fermement
la serrure

Fig. 19:
Rimuovere i fili e
fissare la serratura
mediante viti

Afb. 19:
draden verwijde-
ren en slot
vast Schroeven

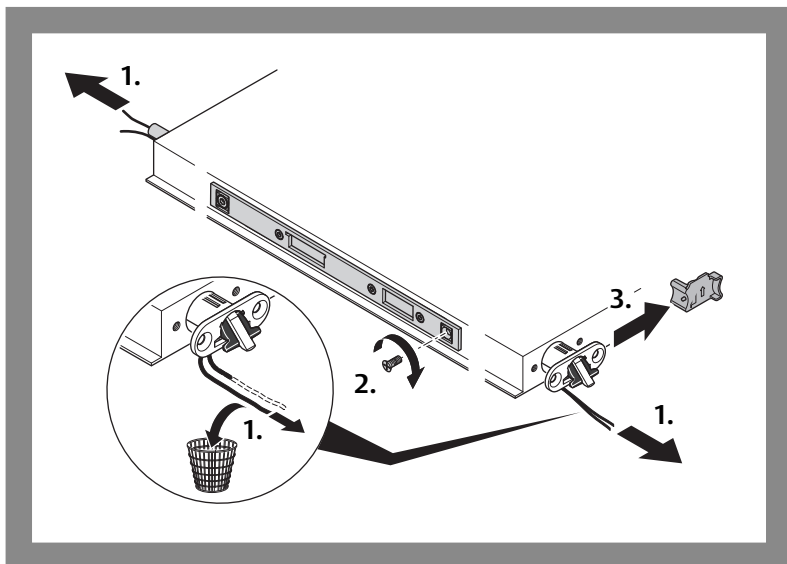


Abb. 20:
Belenden
monteren

Fig. 20:
Mount the
faceplates

Fig. 20:
Monter les caches

Fig. 20:
Montare le
mostrine

Afb. 20:
Afdekkingen
monteren

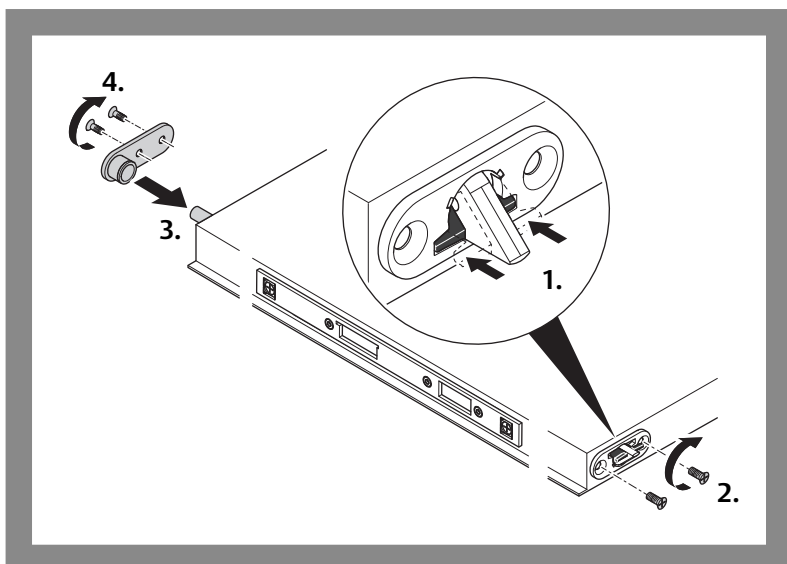


Abb. 21:
Montage und
Justierung des
Schließblechs oben
und der Bodenschließmulde
unten

Fig. 21:
Installation and
adjustment of the
striking plate on
top and floor strike
plate on the
bottom

Fig. 21:
Montage et
ajustage de la
tête de gâche en
haut et de la gâche
au sol

Fig. 21:
Montaggio e
regolazione dello
scontro superiore e
della bocchetta a
eccentrico
inferiore

Afb. 21:
Montage en
afstelling van de
sluitplaat boven en
van de vloersluit-
sleuf onder

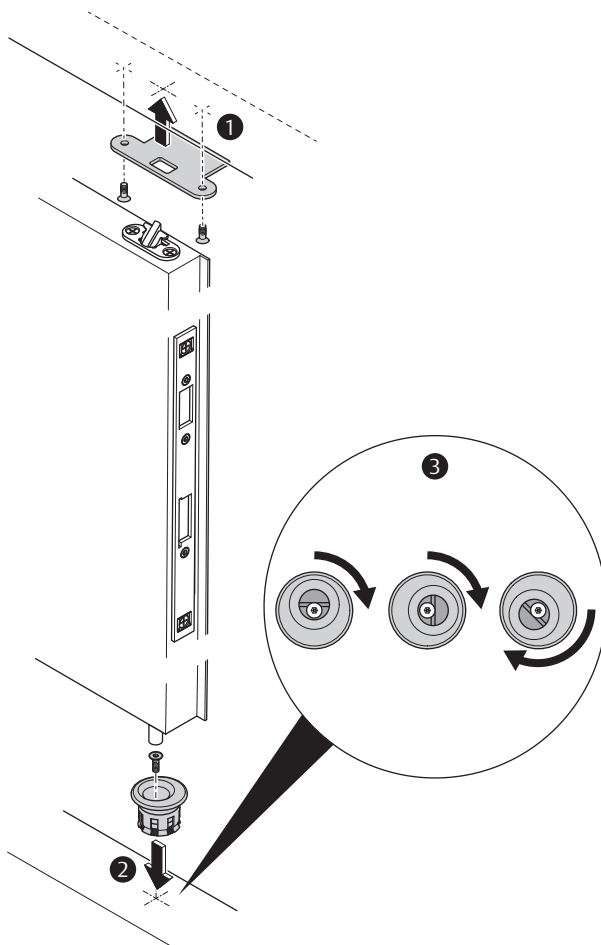


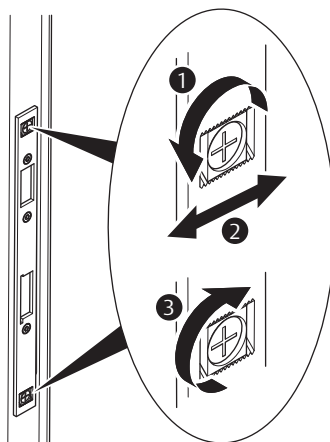
Abb. 22:
Schloss in der
eingehängten Tür
horizontal
justieren

Fig. 22:
Adjust the lock
horizontally in the
hung door

Fig. 22:
Ajuster la serrure
horizontalement
sur la porte
suspendue

Fig. 22:
Regolare
orizzontalmente la
serratura nella
porta agganciata

Afb. 22:
Slot horizontaal
afstellen in de
ingehangen deur



ASSA ABLOY is the global
leader in door opening solutions,
dedicated to satisfying
end-user needs for security,
safety and convenience

ASSA ABLOY

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
albstadt@assaabloy.com
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240

www.assaabloy.de